Sport-Kreis

Offizielles Nachrichtenblatt für die gesamte freie Sportbewegung in Hessen und Hessen-Nassau

Sportarten: Turnen, Fuß-, Faust-, Hand-, Raff- und Trommelball, Tennis, Schwer- und Leichtathletik, Boxen, Rad- und Motorradfahren, Wasser-, Ruder-, Kanu- und Kegelsport, Wintersport, Schießsport, Schach, Esperanto, Radio, Arbeiter-Gesundheits-Vereine, Samariter.

Geschäftsstelle: Allerheiligenstraße 57

Erscheint Montag vormittag. Bezugspreis monatlich 80 Pfennig, vierteljährlich Mk. 2,50. | Inserate und Bekanntmachungen bis Freitag mittag 1 Uhr – Sonntagsberichte bis Montag früh 2 Uhr | Telefon: Hansa 27403. Nachtruf: 736 40 u. 799 07 Postscheckk. Frkf. 51014. Verantw. H. Sorg, Frankfurt | Anzeigenpr.: 1 mm H., 22,5 mm br. 9 Pfg. Rekl.: 1 mm H., 92 mm br. 40 Pfg. Vorzugspl., Rabatt. u. Vereinsanz. lt. Tarif

7. Jahrgang | **Frankfurt a. M., 2. Februar 1931** | **Nummer 5**

Die Gruppe Nordmain hat ihren Meister

Niederflorstadt, Bürgel und Urberach gestern siegreich

Kreiswintersportfest im Taunus

Niederflorstadt Endspielgegner

Der erste Endspielgegner ist da. Zum ersten Male liegt der 6. Bezirk mit im Endkampf. Zweifellos hat der Meister des 6. Bezirks ein außerordentliches Glück gehabt, daß er die Überraschung fertig brachte, den Meister des 2. Bezirks aus dem Rennen zu werfen; trotz alledem bleibt bestehen, daß Niederflorstadt seinen Mann in jeder Beziehung stellte. Die sich das Recht in Anspruch nehmen, in die Reihe der qualifizierten Mannschaften eingereiht zu werden. Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, so wurde derselbe gestern dadurch erbracht, daß auch der immerhin sehr spielstarke Meister des 3. Bezirks mit 3 : 1 unterlag. Begreiflich ist, daß der 6. Bezirk an dem gestrigen Spiel großen Anteil nahm, und so hatten sich 1500 Zuschauer eingefunden, die dabei sein wollten, wenn der Meister des 6. Bezirks sich für das Endspiel qualifiziere. Hiermit hat die Nordmaingruppe ihre Aufgabe vorerst erfüllt. Das am nächsten Sonntag zum Austrag kommende Spiel Naunheim — Westend hat nur noch formale Bedeutung.

In der Südmain-Gruppe

ist insofern wieder eine Änderung eingetreten, als Bürgel einen knappen Sieg von 2 : 1 über Wiesbaden erringen konnte, wodurch beide Vereine nun je 4 Punkte haben. Auch Urberach hat nun in Groß-Zimmern mit dem Sieg von 3 : 1 die ersten beiden Punkte erobert, und sollte es am nächsten Sonntag Urberach gelingen, auf eigenem Platz über Bürgel zu siegen, so wären die drei Vereine mit je vier Punkten auf gleichem Stande angekommen. Ausscheidungsspiele wären die Folge. Dieses Treffen ist nun das entscheidende und gewinnt deshalb größte Bedeutung.

Mit einem solchen Ausgang würde die Entscheidung um die Kreismeisterschaft naturgemäß weiter hinausgeschoben.

Am Ziel

Nieder-Florstadt — Naunheim 3 : 1. Vor 1500 Zuschauern, unter der vorzüglichen Leitung des Gen. Römling (V. f. L. 13), konnte Nieder-Florstadt den Vertreter des 3. Bezirks mit obigem Resultat aus dem Rennen um die Kreismeisterschaft werfen und die Gruppenmeisterschaft erringen. Allerdings war der Sieg Nieder-Florstadts nicht so leicht errungen, als es das Resultat erkennen läßt. Naunheim stellte eine Mannschaft, die bei etwas mehr Glück den Florstädtern leicht zum Verhängnis hätte werden können. Das Spiel befriedigte vollauf, wenn auch die Leistungen beider Mannschaften durch den aufgeweichten Boden stark beeinträchtigt wurden. Die Gäste stellten eine sehr flinke Mannschaft, deren Hauptstütze der sehr gute Mittelläufer war. Der Torhüter konnte gefallen, jedoch war er zu aufgeregt. Die Verteidigung ist sehr ballsicher, war allerdings in der zweiten Halbzeit stark überlastet, so daß sie einen erfolgreichen Widerstand nicht mehr leisten konnte. Bei der Läuferreihe überragte der Mittelläufer, der Beste auf dem Platze, die Außenläufer fielen besonders gegen Schluß stark ab. Der Sturm hatte einen unheimlichen Drang nach dem Tore, aber Pech auf der einen und manchmal wenig Verständnis auf der andern Seite lassen Erfolge nicht zu. Es muß neidlos anerkannt werden, daß die Gäste ein etwas besseres Resultat, vielleicht ein Unentschieden verdient hätten.

Nieder-Florstadt trat ohne seinen von der bürgerlichen Sportbewegung gekauften Mittelläufer an, jedoch konnte der Ersatz die Lücke voll ausfüllen. Der Torhüter war wohl gut, spielte jedoch sehr leichtsinnig und rief hierdurch manch brenzliche Situation für seine Mannschaft hervor. Das eine Tor Naunheims geht auf seine Kosten. Die Verteidigung war Klasse für sich; beide Verteidiger überboten sich in Glanzleistungen und haben wesentlich mit zum Siege verholfen. Die Läuferreihe befriedigte nicht ganz. Es mag daran schuld sein, daß die vorgenommene Umstellung etwas dazu beigetragen hat. Der Eifer des Mittelläufers war es aber, der ihn immer wieder seinen Sturm vorwärts treiben ließ. Der linke Läufer war der erfolgreichste, während der rechte Läufer stark abfiel. Der Sturm war wohl auch vom Drange nach dem Tor beseelt, aber vor lauter Kombinieren vergaß er den gesunden Torschuß. Erst in der Mitte der zweiten Halbzeit wird es etwas besser und kann hierbei auch der Sieg sichergestellt werden.

Zum Spiel selbst. Schon der Antritt Florstadts bringt Naunheims Tor in Gefahr, jedoch kann der Hüter sicher meistern. Sofort antworten die Gäste mit einem Gegenbesuch, der durch Hände des rechten Läufers gestoppt wird. Elfmeter für Naunheim. Schon glaubt alles an einen Erfolg der Gäste, aber der Hüter Florstadts zeigt sich hierbei von der besten Seite. Er kann den unheimlich scharfen Schuß abwehren, der Nachschuß landet in seinen langen Armen. Beiderseits werden kritische Situationen vor den Toren hervorgerufen, aber entweder die Hüter können klären oder der Sturm vermag nicht selbst ins leere Tor einzusenden. Es war dies nicht nur bei Florstadt, es war auch bei Naunheim zweimal der Fall. Gegen Ende der ersten Halbzeit bringt ein überraschender Angriff der Florstädter die Gästeverteidigung aus dem Konzept und das erste Tor für Florstadt ist gefallen. Die zweite Halbzeit bringt trotz des sturzackerähnlichen Spielfeldes wieder ein sehr lebhaftes Tempo. Naunheim vermag zuerst etwas zu drücken, aber zu Erfolgen reicht es nicht. Dann wird Florstadt leicht überlegen. Immer und immer wieder rennt der Sturm gegen das Gästetor an. Die geänderte Taktik bringt dann auch den zweiten und kurz darauf den dritten Erfolg. Dann ist es anscheinend alle mit Florstadts Kräften. Die Gäste können im Anschluß an einen Strafstoß das längst verdiente Ehrentor erzielen. Die letzten Minuten zeigen aber, daß trotz allen Anstrengungen noch Elan in den Mannschaften steckt. Es werden noch Ecken, aber keine Tore mehr erzielt. Eckenverhältnis 9 : 6 für Florstadt.

S.

Urberach in Groß-Zimmern siegreich

Gr.-Zimmern — Urberach 1 : 3. Der Platz ist reichlich schlecht, der Boden weich und schlammig. Urberach findet sich verhältnismäßig schnell mit den Platzverhältnissen ab, während Gr.-Zimmern lange planlos spielt. Auf diese Weise holt Urberach bald zwei Tore heraus, wobei Gr.-Zimmern reichlich mitgeholfen hat. Der Sieg der Gäste ist jedoch unbedingt verdient. Die erste Viertelstunde ist nicht viel zu sehen. Dann fängt Urberach an, durch ein gutes Flügelspiel ständig gefährlich zu werden. Das erste Tor wird eingeköpft. Die systemlosen Angriffe von Gr.-Zimmern werden von der gegnerischen Verteidigung leicht abgewehrt. Urberach verliert durch Verletzung zeitweise zwei Spieler. Trotzdem bleibt die Überlegenheit der Gäste bestehen. Das zweite Tor derselben ist mehr ein Selbsttor. In der zweiten Hälfte wird das Spiel härter. Gr.-Zimmern schafft mit allem Eifer; vor dem Tor fehlt es jedoch an dem geeigneten Schuß. Urberach bleibt dabei immer äußerst gefährlich, und wieder hilft ein Spieler von Gr.-Zimmern mit, daß Urberach das dritte Tor erzielt. Ein Zusammenstoß muß der Schiedsrichter mit Platzverweis zweier Spieler ahnden. Nun wird es wieder ruhiger, und so geht dieses interessante Treffen ohne weitere Störung glatt bis zum Ende aus. Gr.-Zimmern hat noch manches zu beachten, aber auch Urberach ist noch nicht wieder auf der alten Höhe.

M.

Im Endspurt gewonnen

Bürgel — Wiesbaden 2 : 1. Das knappe Resultat besagt schon, daß das Endergebnis des Spieles stets auf des Messers Schneide stand. Bis wenige Minuten vor Schluß stand die Partie unentschieden und sie wäre sicherlich auch so zu Ende gegangen, wenn nicht ein Mißverständnis zwischen der Wiesbadener Verteidigung und ihrem Tormann, Bürgel zu dem Erfolg geholfen hätten. Damit soll natürlich der Sieg Bürgels nicht geschmälert werden, er ist ebenso gut verdient, wie ihn Wiesbaden verdient hätte. Glück muß man haben. Die beiden Gegner halten sich in spielerischer Leistung die Waage. Vielleicht ist Wiesbadens Ballbehandlung gepflegter, bzw. gefälliger, dagegen vermißte man bei den Gästen den Drang nach dem Tore, der ihrem Gegner zu eigen war. Das Spiel des Sturmes ist schön, bisweilen sogar entzückend, aber es muß auch erfolgreich sein. Man muß Chancen herausarbeiten. Und gerade die Torgelegenheiten hatte Bürgel viel öfter als Wiesbaden, ohne diese auszunützen. Zweimal stellten sich auch die Torpfosten als Hindernis in den Weg. Wenn Bürgel gewonnen hat, so verdankt es seinen Sieg vor allen Dingen der Läuferreihe, die, obwohl sie gegen Schluß abfiel, in guter Verfassung war. In unermüdlichem Eifer warf sie den Sturm nach vorn und vergaß dabei nicht auch die Verbindung nach hinten aufrecht zu erhalten. Dasselbe kann man leider nicht von der Gegenseite behaupten. Bei Wiesbaden klappte es nicht immer, es war oft eine große Lücke zwischen Halfs und Stürmern. Die Verteidigungen mögen gleich stark sein. Im Abschlag gefiel mir Bürgel besser, während im Nahkampf Wiesbadens Schlußleute sich immer wieder den Ball zu fischen mußten.

Das Spiel war jederzeit offen, wenn auch bisweilen das eine Tor mehr in Gefahr gebracht wurde als das andere. Bürgel geht einen schnellen Angriff von rechts in Führung und bis zur Pause gelingt es Wiesbaden nicht zu einem Erfolg zu kommen. Erst kurz nach Wiederbeginn gelingt es ihm, nach recht dramatischer Szenen vorm Bürgeler Tor, den wohlverdienten Ausgleich. Nach weiterhin lebhaftem Spiel gelingt es Bürgel im Endspurt den Sieg an sich zu reißen. Ecken 4 : 3 für Bürgel.

Der Schiedsrichter pfiff das Spiel zuschanden. Gewiß, es ist schon recht, wenn man die Spieler im Zaun halten will, aber es muß auch im richtigen Maße geschehen. Der Zuschauer will nicht nur Strafstöße sehen.

S-r.

Die Wintersportler im Taunus

Endlich waren auch im Taunus einmal günstige Schneeverhältnisse eingetreten, die das Abhalten einer Veranstaltung möglich machten. Die Schneefälle der letzten Tage hatten eine durchschnittliche Schneedecke von 20—25 Zentimeter geschaffen, so daß man von sehr guten Sportmöglichkeiten sprechen kann. Da dies der erste gute Schneesonntag war, der große Massen hinauslockte, so kann man verstehen, daß zu den gestrigen Skiwettkämpfen weniger Wettkämpfer als in vergangenen Jahren antraten, da sie es vorzogen, die winterlichen Schönheiten zu genießen oder als Zuschauer zuzusehen. Gestern herrschte Massenbetrieb. Überall sah man die weißen und roten Dreiecke der Arbeiter-Wintersportler aufleuchten, ganz besonders am Reifenberger Haus und auf der Krätenbachwiese, den zwei Stützpunkten der Arbeiter-Wintersportler im Taunus.

Wenn die Wettkämpfe auch zahlenmäßig nicht so stark beschickt waren, so waren sie doch äußerst interessant und spannend. Vor allem der 15-Kilometer-Lauf bot erstklassigen Sport und sehr gute Leistungen. Etwa 20 Langläufer traten an, die die Strecke in einer Stunde bis zu einer Stunde 10 Minuten zurücklegten. Die Strecke selbst stellte an die Läufer höchste Anforderungen. Außer einer großen Steigung von 250 Meter, die bis zum kleinen Feldberg führte, waren drei äußerst schwierige Abfahrten zu überwinden. Bei einer dieser Abfahrten kam leider ein Unfall vor, der jedoch noch gut ablief. Sehr spannend war auch der 6-Klm.-Mannschaftslauf, zu dem sechs Mannschaften antraten. Die Mannschaften fuhren geschlossen am Start weg und kamen geschlossen am Ziel wieder an, so daß also nicht die Einzelleistung, sondern eine gute Durchschnittsleistung ausschlaggebend war. Das Springen auf der Krätenbachwiese am Nachmittag war sehr gut beschickt. Es traten zwölf Springer zum Wettkampf an. Der neuerbaute Krätenbachhügel hat seine Feuerprobe bestanden, und es hat sich gezeigt, daß er nicht nur ungefährlich zu springen ist, sondern daß auch bei gutem Können gute Leistungen herauskommen.

Wenn in den vergangenen Jahren die Naturfreunde in den Skilangläufen führend waren, so hat sich dies grundlegend geändert. Unsere jungen Sportler zeigten besonders im 15,Klm.-Lauf und beim Springen Leistungen, die zu den größten Hoffnungen berechtigen. Außerordentlich günstig hat bei den diesjährigen Wettkämpfen die Freie Tennis- und Wintersportvereinigung abgeschnitten. Sie konnte in den Hauptwettbewerben die ersten Plätze belegen. Leider hat die Organisation der Wettkämpfe nicht so geklappt wie es wünschenswert erschien. Den Mißständen abzuhelfen wird Sache des Wintersport-Ausschusses sein. Die Resultate:

15-Klm.-Langlauf für Sportler: 1. Hager, Bürgel, Tennis- und Wintersportvereinigung, 1 Std. 43 Sek. 2. Karl Mehling, Naturfreunde, 1 Std. 2 Min 35 Sek. 3. Schuhmacher, Homburg, 1 Std. 3 Min. 23 Sek. 4. Schmidt, Naturfreunde, 1 Std. 3 Min. 35 Sek. 5. Krämer, Freier Sportverein 94, 1 Std. 3 Min. 50 Sek.

15Klm.-Mannschaftslauf: 1. Tennis- u. Wintersp.-Vgg. 1 Std. 36 Min. 2. Tour.-Verein Die Naturfreunde 1 Std. 4 Min.

6-Klm.,Mannschaftslauf: 1. Tour.-Verein Die Naturfreunde 31 Min. 6 Sek. 2. Fr. Turner Niederrad 31 Min. 50 Sek. 3. Fr. Turner Nord 32 Min. 20 Sek.

6 Klm.-Lauf für Sportler (Fortgeschrittene): 1. Büttel, Eberstadt, 36 Min. 10 Sek.

6 Klm.-Lauf für Sportler Anfänger): 1. Hausbein, Fr.T. Nord, 51 Min. 50 Sek. 2. Hübner, Tennis- u. Wintersp.-Vgg., 56 Min.

Springen am Krätenbachhügel: 1. Fiedler, Fr. Tennis- u. Wintersp.-Vgg., Note 20, 50, 1. Günthard, ASV. Westend, Note 20, 50. 2. Buchenauer, Naturfreunde, Note 20, 25. 3. Staubach, Tennis- u. Wintersp.-Vgg., Note 19, 25.

Den relativ weitesten Sprung erreichte der Gen. Staubach mit Note 7,75, der sich jedoch nur an dritter Stelle plazieren konnte. Gerade beim Springen hat sich gezeigt, daß durch derartige Veranstaltungen die Zuschauer zu interessieren sind. Auf beiden Seiten der Sprunganlagen standen bis zum Auslauf hinunter unzählige Wintersportler und Zuschauer, die mit großem Interesse jeden einzelnen Sprung verfolgten. Leider war der Auslauf nicht in guter Verfassung, so daß jeder Sprung mit einem Sturz beendet wurde, da die Springer sonst unvermeidlich in offene Wiesenstellen gefahren wären. Allen Genossen, die in selbstloser Weise für das gute Gelingen der Gesamtveranstaltung beigetragen haben, sei hiermit Lob und Dank abgestattet. Staubach.

In den anderen Kreisen

Nürnberg-Ost wieder nordbayerischer Kreismeister

Der Bundesmeister Nürnberg-Ost schlug im Stadion im Endspiel um die Kreismeisterschaft in Nordbayern im Fußball den Sptkl. Weiden mit 1 : 0 (1 : 0) vor 4000 Zuschauern. Trotz Regen und ungünstiger Bodenverhältnisse wurde von beiden Mannschaften ein technisch schöner Fußball gezeigt. Ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf gerechter geworden. Weiden war dem Bundesmeister ein ebenbürtiger Gegner. Das Siegestor bildete den Abschluß eines Strafstoßes. Die beiden Torwächter zeigten überragende Leistungen. Verteidiger und Läuferreihe hielten sich die Waage. Beide Stürmerreihen hatten an ihrer früheren Durchschlagskraft etwas eingebüßt. Ein Spieler ragte im technischen Können über die 22 Spieler hinaus: der Weidener Mittelläufer. Der Schiedsrichter Stadelmaier (Stuttgart) leitete das Spiel einwandfrei.

Schlußrundenspiele in Württemberg

In den zwei ausstehenden Spielen wurden folgende Ergebnisse erzielt: **Feuerbach** verliert gegen **Neckargartach 1:3. Reutlingen** gegen **Stuttgart-Ost 1:1** (abgebrochen wegen Unwetter).

Um die westdeutsche Kreismeisterschaft

Obersprockhövel gegen **Köln 93 3 : 2 (1 : 1).** Vor 800 Zuschauern führten die beiden Mannschaften ein erstklassiges Spiel vor, das der Altmeister des Westens nach gleichwertigen Leistungen erst gegen Ende des Spiels zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Obersprockhövel wird also weiterhin noch ein ernstes Wort im Kampf um den Titel mitreden.

Vor der Endrunde in Sachsen

Vor 3000 Zuschauern siegte **Sportvg. Pegau** im Spiel um den Meistertitel der 1. Gruppe über **V. f. B. Riesa 8 : 4 (3 : 1).** Pegaus technisches Können gab den Ausschlag. Am kommenden Sonntag beginnt die Endrunde.

Um die schlesische Kreismeisterschaft

Das Vorrundenspiel zwischen Fr. Tr. Königszelt (6. Bezirk) und Jahn-Penzig (2. Bezirk) gewann Königszelt 5 : 3 (3 : 0). 1500 Zuschauer erlebten ein spannendes Spiel. Die schlechte Bodenbeschaffenheit machte beiden Mannschaften viel zu schaffen. Königszelt spielte in der ersten Halbzeit etwas überlegen. Penzig war nach der Pause gleichwertig. Der Vorsprung der ersten 45 Minuten reichte für Königszelt zum Siege aus. Endspielgegner sind nunmehr Fr. Sportfreunde Waldenburg und Fr. Tr. Königszelt. Das Schlußspiel findet am 15. Februar in Waldenburg statt.

Vor dem Endspiel in Baden

Vor 1000 Zuschauern gewann Arbeiter-Turn- und Sportverein Neckarau im Zwischenrundenspiel gegen Kickers Ludwigshafen 5 : 0. Trotz der ungünstigen Witterung wurden guter Sport und prächtige Leistungen geboten. Neckarau tritt nunmehr am 8. Februar zum Schlußspiel gegen Hagsfeld an.

Um die Lausitzer Kreismeisterschaft

Im letzten Spiel der Doppelrunde der Lausitzer Bezirksmeister siegte Weißwasser über Cottbus 93 mit 2 : 0 (1 : 0). Der Sieg Weißwassers war verdient. 2000 Zuschauer sahen trotz ungünstigem Boden einen spannenden Kampf. Am 8. Februar spielt Weißwasser gegen den Meister des 4. Bezirks „Eintracht" Landsberg in Landsberg, am 15. Februar findet das zweite Spiel in Weißwasser statt.

Um die Meisterschaft des Kreises Kassel

Spielvg. Eschwege gewinnt das 1. Spiel der Schlußrunde 6 : 4 gegen Eintracht Kassel. — Zuschauer: zirka 1000

Das Spiel bot sehr viele spannende Augenblicke, und sehr oft mußten die Torhüter eingreifen. Ein Beweis dafür, daß beide Angriffsreihen sehr schußfreudig waren. Die erste Halbzeit ausgeglichenes Spiel. Gleich nach der Pause war Eintracht merklich überlegen, ohne jedoch diese Überlegenheit in Erfolge umwandeln zu können. Kurz vor Schluß des Spieles nahm Eintracht eine Umstellung vor, die zu ihren Ungunsten ausfiel.

Von den Handballfeldern

Tagung der Handballer des 4. Bezirks

Genosse Karl eröffnet die gut besuchte Tagung mit folgender Tagesordnung: 1. Geschäftliches; 2. Berichte; 3. Aussprache über die Serie; 4. Jahresprogramm; 5. Neuwahlen; 6. Anträge; 7. Verschiedenes. Als Vertreter des Bezirks übermittelte Genosse Breil der Tagung seine Grüße. Von seiten des Kreisspielausschusses war Genosse Winkler anwesend. Aus den Berichten des Spielausschusses, die gedruckt vorlagen, war zu entnehmen, daß im vergangenen Jahre viel und gute Arbeit geleistet worden ist. Rege Aussprache nahm die vergangene Serie in Anspruch. Hier ist noch eine große Erziehungsaufgabe zu leisten, um die Spiele so auszutragen, wie es im Sinne unserer Bewegung notwendig ist. Das Jahresprogramm fand einstimmige Annahme. Zu Punkt Neuwahl wurde der bisherige Bezirks-Spielausschuß wiedergewählt.

Verschiedene Anträge werden an den Kreis weitergeleitet werden, nachdem dieselben für gut befunden worden sind. Zu Punkt Verschiedenes kommen einige Anfragen zur Klärung. Desgleichen wird betont, in Zukunft unsere Presse (Freier Sport) besser zu unterstützen, um auch verlanoen zu können, besser berücksichtigt zu werden. Schluß der Tagung 3 Uhr. Anwesend waren 19 Delegierte, davon waren 19 gewerkschaftlich organisiert, 10 politisch organisiert und 16 aus der Kirche ausgetreten. Staab.

Höchst — Mörfelden 11 : 0. Die erste Spielhälfte war durchaus ausgeglichen und stand das Resultat bei der Pause auf 2 : 0 für Höchst. In der zweiten Spielhälfte fiel Mörfelden stark ab und Höchst erzielte mit leichter Mühe Tor auf Tor. Man hat im allgemeinen von Mörfelden mehr erwartet, als es zeigte. Das Resultat wäre noch weit höher ausgefallen, wenn Höchst mehr seine Außenstürmer bedient hätte.

Griesheim — Raunheim 14 : 2. Trotzdem, daß Griesheim nur mit 9 Mann spielte, waren sie ständig überlegen. Raunheim ist noch Anfänger im Handball und fehlt eben diesen Genossen noch die nötige Spielerfahrung. Das Spiel wurde jederzeit anständig durchgeführt.

Wiesbaden Abt. 3 — V. f. L. 13 Frankfurt a. M. 1 : 5. Mit vier Mannschaften weilte V. f. L. im 5. Bezirk, und hat recht gut abgeschnitten. Der Hauptkampf war natürlich die Begegnung der ersten Mannschaften. Hier dominierten die Frankfurter größtenteils und holten auch einen beachtenswerten Erfolg heraus. V. f. L. geht in Führung, kommt aber bis zur Pause zu keinem weiteren Erfolg, da der Wiesbadener Hüter in guter Form war. In der zweiten Hälfte wurde auf 2 : 0 erhöht. Dann drängt Wiesbaden vorübergehend und holt ein Tor auf. Aber dann sind die Frankfurter nicht mehr zu halten Mit schönen Würfen wird das Endresultat hergestellt. Durch teilweise äußerst hartes Spiel versuchte Wiesbaden die Angriffe von V. f. L. zu stoppen und hat dadurch auch einen Platzverweis zu verzeichnen. Die zweiten Mannschaften spielten 2 : 1 für Wiesbaden und die Jugend trennte sich mit 3 : 3.

Wiesbaden, Abt. 3, Sportlerinnen — V. f. L. 13, Sportlerinnen 0 : 9. Hier waren die Frankfurter fast immer im Vorteil. Die reifere Technik und besonders das bessere Werfen gaben dem Spiel den entscheidenden Ausschlag und brachten so ein für Sportlerinnen außergewöhnliches Resultat.

Wachenbuchen — F. T. Offenbach 2 : 2. Als letzten Gegner hatte Wachenbuchen Offenbach auf eigenem Platz und konnte den Gästen einen Punkt abringen. Das Spiel war jederzeit schön und fair. Das Resultat entspricht vollkommen dem Spielverlauf. Bei den zweiten Mannschaften gewann Offenbach mit 2 : 0.

Steinheim — Mühlheim 4 : 2. Trotz Ersatz lieferten beide Mannschaften ein schönes flottes Spiel. In der ersten Halbzeit ist Steinheim überlegen. In der zweiten Halbzeit ist das Spiel ausgeglichener und wenn der Sturm der Gäste besser zusammengespielt hätte, wäre eventuell der Ausgleich zu schaffen gewesen. Viele gute Chancen wurden so verdorben.

Steinheim — Dietesheim 1 : 3. Der Kampf wurde beiderseits flott durchgeführt, wobei Dietesheim, dank einiger flinker Durchbrüche, das Spiel für sich entscheiden konnte. Während des ganzen Spielverlaufes befleißigten sich die Mannschaften eines vorzüglichen Verhaltens, so daß das Treffen äußerst werbend war. Auch bei den zweiten Mannschaften gewann Dietesheim mit 3 : 0.

F. T. Nord — Sulzbach 4 : 1. Das vorletzte Serienspiel in der Handball-Kreisklasse konnte Nord nach recht schönem Spiel mit obigem Resultat gewinnen. Sulzbach hat eine große Spielpause hinter sich, wodurch sich ihre sehr zerfahrene Spielweise erklärt. Sie versuchten durch Einzelleistungen zu Erfolgen zu kommen, die jedoch immer ergebnislos verliefen. Nord stellte eine in allen Teilen ausgeglichene Mannschaft ins Feld. Das Spiel blieb immer im Rahmen des Erlaubten und hatte nicht den Anstrich eines Punktspieles. Der Schiedsrichter war gut.

Bockenheim — Zeilsheim 11 : 2. Auf dem Platze am Marbachweg standen sich beide Mannschaften in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Das Spiel war mehr ein Lehrspiel, da man Zeilsheim noch zu Anfängern zählen kann. Trotz der hohen Niederlage, die die Gäste hinnehmen mußten, zeigten sie jedoch jederzeit eine faire Spielweise. Auch der sportliche Anstand mit dem die Gäste die Niederlage hinnahmen, war zu bewundern. Die zweite Mannschaften spielten 4 : 1 für Bockenheim. Bockenheims 3. Jugend unterlag gegen Zeilsheim Jugend 0 : 3.

Hanau 04 — AWV. Offenbach 0 : 0. Wiederum mußte Hanau einen wertvollen Punkt einbüßen. Das Resultat entspricht vollkommen dem Spielverlauf, wenn auch auf dem aufgeweichten Boden das Spiel nicht recht in Fluß kommen konnte. Die zweite Mannschaft von Hanau konnte gegen Bürgel nicht aufkommen und unterlag mit 0 : 4.

FT. Bornheim — Wassersport Westend 15 : 0. Westend ist noch Anfänger und kann natürlich gegen den guten Gegner nichts ausrichten. Bornheim fällt es so nicht schwer, die Torzahl nach Belieben zu erhöhen. Die zweite Mannschaft von Bornheim unterlag gegen Bockenheim mit 2 : 1.

Fortschritte im Weiltal

Auch hier findet der Gedanke des Arbeitersportes immer mehr Anklang. Eine Reihe Vereine haben sich dem Arbeiter-Turn- und Sportbund angeschlossen. Nachdem der Bezirksvertreter des 3. Bezirks, Genosse Kuntzemüller, eine vorbereitende Zusammenkunft mit Erfolg durchgeführt hatte, hielt der Schiedsrichter-Obmann des 3. Bezirks bereits einen Schiedsrichter Kursus in der dortigen Gegend ab. Die Aussichten sind für unsere Bewegung hier sehr gut und das Jahr 1931 wird sicherlich noch manchen Verein unserer Bewegung zuführen.

Konferenz der Turnsparte Groß-Frankfurts

Zur Vorbereitung der Kartell-Generalversammlung und zur Besprechung der besonderen Belange, tagten am Sonntag die Vertreter der Turnabteilungen. Die Aussprache wurde sehr rege durchgeführt und die Wünsche der Sparte klar zur Geltung gebracht. Auch die Turnsparte ist sich bewußt, daß das Kartell heute einen besonderen Faktor darstellt; infolgedessen nehmen sie regen Anteil an dessen Geschicke. Im Sommer soll die Gruppe aktiv auf einem Frankfurter Sportplatz aufmarschieren. Auch eine Kinderveranstaltung soll hierbei stattfinden. Der Bericht des Gruppenturnwartes beweist immerhin, daß die Sparte eine recht lebhafte Tätigkeit entfaltet. Großes Gewicht muß auf die Ausbildung von Vorturnern gelegt werden. Mit Unterstützung des Kartells und des Amtes für Leibesübungen, konnte ein Jahreskursus veranstaltet werden. Im Rahmen dieses Kursus findet am Mittwoch, den 4. Februar, im Eigenheim des ASV. Westend ein Funktionärabend statt, wobei über Gegenwartsaufgaben des Arbeitersports gesprochen wird. Diese brennende Frage soll für jeden Vereinsfunktionär wichtig genug sein, um an dieser Aussprache teilzunehmen. Der Besuch wird deshalb dringend empfohlen. Am 11. Februar findet ein weiterer Vortrag statt über das Thema: „Wir und die Kirche". Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben. An dem 25jährigen Jubiläum von Rödelheim müssen alle Gruppenvereine teilnehmen.

Auf das Hallensportfest am 1. März wird nochmals besonders hingewiesen. Die Agitation muß mit Hochdruck betrieben werden. Die Neuwahlen ergaben den seitherigen Gruppenvorstand.

Eine große Sportwerbeschau in Mainz

Die größte Sportveranstaltung im Jahre 1931 wird wohl in unserem Gebiete am 14. Juni in Mainz vonstatten gehen. Unter der Leitung des Arbeitersportkartells in Mainz soll eine außerordentlich große Sportwerbeschau aller Sparten durchgeführt werden. Diese Veranstaltung ist der erste Versuch, alle den Landeskartellen angeschlossenen Organisationen gemeinsam für ein Fest zu interessieren. An der Werbeschau in Mainz wird sich also neben dem 9. Kreis des Arbeiter-Turn- und Sportbundes der Gau 18 des Arbeiter-Rad- und -Kraftfahrerbundes, der 14. Kreis des Arbeiter-Athletenbundes, der 16. Kreis des Arbeiter-Samariterbundes, die Arbeiter-Schützen, Arbeiter-Kegler und Arbeiter-Schachspieler offiziell beteiligen. Alle diese Organisationen beschränken sich nicht nur zur Teilnahme auf die örtlichen Vereine, sondern dehnen die Beteiligung auf ihr gesamtes Organisationsgebiet aus. Der 9. Kreis des Arbeiter-Turn- und Sportbundes z. B. wird die leichtathletischen Ausscheidungskämpfe für das Olympia in Wien bei obiger Veranstaltung durchführen. Auch die anderen Sparten, Rasensport und Wassersport, marschieren in Mainz groß auf. Die Arbeiter-Rad- und -Kraftfahrer werden eine große Sternfahrt nach Mainz organisieren, ebenso sind die anderen Sparten mit größeren Veranstaltungen bereits vorgesehen.

Das Mainzer Kartell hat für die Durchführung dieses Festes neben der Stadthalle, die mehrere tausend Personen faßt, noch eine vorzügliche Sportplatzanlage zur Verfügung. Soweit heute schon das kommende Fest überblickt werden kann, dürfen wir auf eine selten große sportliche Veranstaltung gefaßt sein. Alle Arbeitersportvereine müssen sich diesen Termin vormerken und jetzt schon Vorbereitungen für das Arbeitersport-Treffen in Mainz in die Wege leiten.

Schwerathletik

Ausscheidungskämpfe im Ringen für die Olympiade

Am Sonntag fanden die Ausscheidungskämpfe zur Olympiade statt. Bedauerlich ist nur, daß sich die Vereine nicht entschließen, mehr für ihren Sport zu werben. Es wäre bestimmt von Vorteil gewesen, wurden doch die Kämpfe scharf und fair durchgeführt. Jedenfalls versäumten die Nichtteilnehmer, die die Kämpfe nicht sahen, sehr viel. Den folgenden wünschen wir Glück zur Kreis-Ausscheidung. Bantamgewicht: Stöckel (Westend), Schmidt (Hanau), Zeltwanger (Westend); Federgewicht: Stöckel (Westend), K. Zeltwanger (Westend), Karl Abel (Hanau); Leichtgewicht: Härle (Großauheim), Konrad (Groß-Auheim), Breitenstein (Hanau); Leicht-Mittelgewicht: Schweiß (Bornheim), Zins (Höchst), Thiele (Großauheim); Schwer-Mittel: Thraut (Bornheim), W. Bach (Rödelheim); Schwergewicht: Georgi (Großauheim). Die Kampfrichter leiteten einwandfrei.

Beginn der Kreismeisterschaftskämpfe im Ringen

In der ersten Runde stehen sich gegenüber: **15. Februar:** Lampertheim — Bensheim (Kampfrichter: Georgi, Bürstadt), 1. Bezirk — Darmstadt (K.: Sippel, Hechtsheim). **22. Februar:** Bensheim — Dieburg (K.: Löffel, Hemsbach), 1. Bezirk gegen Darmstadt (K.: Muckle, Frankfurt). **1. März:** Lampertheim — Dieburg, Darmstadt — Bensheim. **8. März:** Darmstadt — Lampertheim, Bensheim — 1. Bezirk. **22. März:** Lampertheim — 1. Bezirk, Dieburg — Darmstadt. Der 4. Bezirk ist durch die Saalverhältnisse nicht in der Lage, die Kämpfe mit durchzuführen. Der Verein vom 1. Bezirk wird noch bekanntgegeben. Sollten am 15. Februar (Fastnachtsonntag) die Kämpfe nicht durchgeführt werden können, wird der Beginn um acht Tage verschoben.

Muckle, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 180 III.

Schriesheim — Sulzbach 8 : 6, Jugend 10 : 6. Am Sonntag, 25. Januar, standen sich in Schriesheim beide Mannschaften und die Jugend gegenüber. Im Fliegen-, Bantamgewicht wurde Sulzbach, im Mittel-, Halbschwer-, Schwergewicht Schriesheim Sieger, Feder- und Leichtgewicht unentschieden. Auch in der Jugend konnte Schriesheim mit 10 : 6 als Sieger die Matte verlassen.

Rimbach — Hemsbach 8 : 6. Rimbach Sieger im Bantam-, Feder-, Leicht- und Schwergewicht, Hemsbach im Fliegen-, Mittel- und Halbschwergewicht.

Weinheim — Fürth 4 : 10. In der Turnhalle in Fürth fand obiger Kampf statt. Fürth konnte ihn 10 : 4 für sich entscheiden. Eger.

Arbeiter-Samariter-Bewegung

9. Kreis 2. Bezirk

Achtung, Kolonnenvorstände! Die Bezirksvorständekonferenz des 2. Bezirks findet am Sonntag, 15. Februar, in Diedenbergen statt. Alle Kolonnen werden gebeten, Delegierte zu entsenden. Die wichtige Tagesordnung erfordert das Erscheinen aller Kolonnendelegierten. Anträge sind bis zum 10. März bei A. Kunz II., Eschborn, Hauptstraße 7, einzureichen. palf.

Arbeiter-Schützen-Bewegung

Freundschaftsschießen

Maingold — Rödelheim

Maingold hatte Rödelheim mit zwei Mannschaften zu Gaste und errang mit beiden einen schönen Sieg. Rödelheim schoß kombiniert mit Jugend und Damen, errang also dadurch einen schönen Achtungserfolg. Maingold I. wurde von II. glatt geschlagen. Resultate: Maingold I. — Rödelheim I. 835 : 821 Ringe, Maingold II. — Rödelheim II. 859 : 794 Ringe. Geschossen wurde nach den neuen Bundesvorschriften2 Mannschaft (5 Mann) je 10 Schuß.

Gau 17

Mittwoch, 4. Februar, 8 Uhr abends, Gauvorstands- und Bezirkstechnikersitzung bei S a. S., Obermainstraße 15. Heeg.

Die Geräteturner aktiv

Serien-Gerätewettkampf im 1. Bezirk

B-Klasse

Götzenhain — Worfelden

Bei diesem Gerätewettkampf, der umständehalber erst gestern stattfinden konnte, ging Worfelden mit zehn Punkten Vorsprung als glücklicher Sieger hervor. Auf beiden Seiten wurden gute Leistungen geboten. Die Kampfrichter werteten scharf, waren aber nicht immer einhellig. Das Resultat:

Götzenhain:

Barren 169, Pferd 150, Reck 163, Gymn. 34, Gesamtpunkte 516.

Worfelden:

Barren 166, Pferd 161, Reck 163, Gymn. 36, Gesamtpunkte 526.

Jugend (14—16 Jahre):

Götzenhain (Jgd.) — Sprendlingen (Jgd.)

Hier kann man von einem überlegenen Sieg der Sprendlinger Jugend sprechen. Obwohl die junge einheimische Mannschaft gar nicht so schlecht war, wurde sie von Gerät zu Gerät mehr zurückgeworfen. Die Kampfrichter waren gut. Das Resultat:

Götzenhain (Jgd.):

Barren 149, Pferd 149, Reck 148, Gymn. 32, Gesamtpunkte 478.

Sprendlingen (Jgd.):

Barren 154, Pferd 159, Reck 162, Gymn. 31, Gesamtpunkte 506.

Gerätewettkämpfe im 3. Bezirk

Endlich hat man nunmehr auch im 3. Bezirk erkannt, daß Mittel und Wege gefunden werden müssen, um das Geräteturnen wieder zu heben. Aller Anfang ist schwer, sagt ein gewisses Sprichwort, und das kann man auch in dieser Beziehung in Einklang bringen. Noch in der letzten Woche schien es nicht so, als ob man die Wettkämpfe zur Durchführung bringen könne Einige Vereine zogen ihre Meldungen zurück und so kam es auch, daß die Wettkämpfe für die Turnerinnen abgeblasen werden mußten. Für das Männerturnen blieben aber dennoch so viele Mannschaften übrig, daß man sie zu einer Gruppe zusammenfassen konnte. In der Tat war es auch kein Fehler, die Wettkämpfe durchzuführen. Die erschienenen Mannschaften zeigten durchschnittlich nur Gutes, wenn auch die Leistungen einiger Vereine hinter den Spitzenleistungen der Vereine Wieseck und Launsbach zurückblieben. Diese Vereine stellten mit Weidenhausen, welches angenehm überraschte, die besten Durchschnittsmannschaften. Wenn auch schließlich der Gesamtsieg Wiesecks nie in Frage stand, so bewiesen die andern Mannschaften, daß sich auch in ihren Reihen Kräfte befinden, die noch zu berechtigten Hoffnungen Anlaß geben. Also, der Anfang ist gemacht, und nun gilt es, aufzubauen, daß auch in hiesiger Gegend der edle Gerätesport wieder mehr in den Vordergrund der sportlichen Ereignisse tritt. Wenn in diesem Sinne weitergefahren wird, so werden auch die Vereine, die diesmal nicht mit bei der Partie waren, in Zukunft zu den Teilnehmern zu rechnen sein.

Die Wettkämpfe, die im Vereinslokal von Wieseck stattfanden, wickelten sich glatt ab. Die Kampfrichter taten hierzu ihr Bestes. Für die Folge erscheint es lediglich zweckmäßig, auch in der Öffentlichkeit die genügende Propaganda zu entfalten, denn die Zuschauerzahl hätte eine größere sein dürfen, was auch die gebotenen Leistungen verdient hätten.

Die erzielten Leistungen ergeben folgendes Gesamtbild: Wieseck (1. Mannschaft) 559, Launsbach 527, Weidenhausen 527, Weidenhausen 515, Staufenberg 491, Rodheim 440, Wieseck (2. Mannschaft) 434, Fronhausen 421 Punkte. Die besten Einzelleistungen erzielten Betin (Wieseck) 112, Ad. Kreiling (Wieseck) 109, Otto Kreiling (Wieseck) 104, Wagner (Launsbach) 104, Fink (Staufenberg) 103, Pfaff (Launsbach) 102 und Ruppert (Weidenhausen) 101 Punkte. fg.

Serienwettkämpfe an den Geräten im 4. Bezirk

Sechs Mannschaften sollten um die Bezirksmeisterschaft kämpfen. Der Kampf Offenbach — Kahl mußte jedoch verschoben werden, während Langenselbold gegen Offenbach nicht antrat. Es kamen deshalb nur die unten verzeichneten Kämpfe zur Durchführung. Das Interesse an den Serienkämpfen dürfte bei den passiven Turnermitgliedern besser sein.

Die Resultate sind folgende: A-Klasse: Offenbach — Kahl verschoben. B-Klasse: Offenbach Geräte 441 Punkte, Gymnastik 33 Punkte, zusammen 474 Punkte; Hüttengesäß: Geräte 442 Punkte, Gymnastik 32 Punkte, zusammen 474 Punkte. Jugend: Offenbach II.: Geräte 404 Punkte, Gymnastik 32 Punkte, zusammen 436 Punkte; Kahl: Geräte 423 Punkte, Gymnastik 32 Punkte, zusammen 455 Punkte; Offenbach I. 374 Punkte, Langenselbold nicht angetreten.

Die Turnerinnen von Offenbach konnten ihren Kampf ebenfalls wegen Nichtantreten des Gegners kampflos gewinnen.

In der B-Klasse muß der Kampf Offenbach — Hüttengesäß wegen dem unentschiedenen Ergebnis wiederholt werden.

Fußball

ASV. Westend — Rödelheim 6 : 0. Ruhiger kann ein Spiel nicht mehr sein. Westend war seinem Gegner um ein Bedeutendes überlegen und Rödelheim schickte sich in diesen Umstand hinein, ohne neben Eifer und schöner Kombination andere Mittel anzuwenden. So hatte Westend beste Gelegenheit, in vorbildlicher Manier seine technische Überlegenheit zur Geltung zu bringen. Schon nach wenigen Minuten fiel das erste Tor. In ziemlich gleichmäßigen Abständen fallen dann bis zur Halbzeit noch weitere zwei Tore. In der zweiten Hälfte bleibt das Verhältnis das gleiche, ja verbesserte sich noch zugunsten Westends. Neben drei weiteren Toren verschenkt Westend noch einen Foul-Elfmeter. Rödelheim fiel sehr angenehm auf, da die noch sehr junge Mannschaft ein gutes Verhalten zeigt und sich große Mühe im Kombinieren gab. Genosse Gruber erledigte die nicht schwere Aufgabe einwandfrei.

Die I. Jugend Westends schlug Vorwärts 3 : 1 und die II. Jugend Raunheims I. Jugend 2 : 0.

Niederrad — Oberroden 1 : 4. Das Spiel litt stark unter der harten Spielweise. Der Leiter hätte stärker eingreifen müssen. So mußten dann schließlich vier Spieler von Oberroden und drei Spieler von Niederrad den Platz verlassen. Das Spiel fand so ein vorzeitiges Ende. Die zweiten Mannschaften spielten 3 : 0 für Oberroden.

Oberroden — Weiskirchen 0 : 1. Das vor acht Tagen stattgefundene Spiel verlief sehr glatt. Oberroden ist sehr eifrig, Weiskirchen aber erfahrener. Erst kurz vor Schluß kann eine günstige Gelegenheit von den Gästen zum Erfolg gebracht werden.

Ballspielverein 26 — Götzenhain 6 : 2. Der Kräfteunterschied war außerordentlich groß, so daß das Spiel ziemlich einseitig war. Es dauerte nicht lange, bis das erste Tor fiel. Die Gäste haben sich nun außerordentlich stark zu wehren und haben bei den zahlreichen Angriffen reichlich Glück. So kam es daß bis Halbzeit nur ein Tor erzielt wurde. Nach der Pause verteidigten sich die Gäste nach wie vor noch äußerst zäh, jedoch fallen jetzt fünf Tore in gleichmäßigen Abständen. Aber der Eifer der Gäste wird ebenfalls durch zwei Tore belohnt. Die zweite Mannschaft vom Ballspielverein unterlag gegen Bornheim mit 6 : 2 und die Jugend ebenfalls gegen Bornheim 2 : 0.

Vorwärts Niederwald — Langen 12 : 3. Das Ergebnis ist wirklich reichlich hoch, entspricht aber vollauf dem Spielverlauf. Vorwärts war eine ganze Klasse besser und führte bis Halbzeit mit 6 : 0. In der zweiten Halbzeit wird die Verteidigung von Vorwärts leichtfertig, so daß neben weiteren von Vorwärts auch der Gast zu drei Toren kam. Die Jugend unterlag gegen Westend mit 1 : 3.

Eschborn — Hofheim 7 : 1. Hofheim war eine Viertelstunde führend, verliert dann aber immer mehr an Überlegenheit, während Eschborn tonangebend wird. Eschborn ist zuletzt dauernd überlegen und holt ein hohes Resultat heraus. Bei den zweiten Mannschaften endete das Treffen 0 : 0.

Großenlinden — Gießen 2. 11 : 0. Großenlinden hat in letzter Zeit wiederholt große Kämpfe geliefert und wurde auch gestern wieder mit dem Gegner glatt fertig. In der ersten Halbzeit hielt Gießen noch einigermaßen Stand, doch lautete auch hier das Ergebnis 4 : 0. In der zweiten Hälfte war die Überlegenheit dann ganz bedeutend.

Gießen — Friedberg 2 : 2. Mit dem Spiel konnte man recht zufrieden sein, denn beide Mannschaften sind gut besetzt und lieferten sich einen recht spannenden Kampf. Es werden in beiden Hälften ganz vorzügliche Sachen gezeigt. Nachdem verschiedentlich gut abgewehrt wird, kann Gießen Schließlich durch einen wuchtigen Schuß zum ersten Tor einschießen. Friedberg bleibt nun mit zähem Eifer fast stets im Angriff und erzwingt bis Halbzeit den Ausgleich. Wieder ist dann in der zweiten Halbzeit Gießen zuerst im Vorteil und verwandelt einen Elfmeter zum zweiten Tor. Die Gäste lassen aber nicht nach und erneut kämpfen sie solange mit großer Energie bis sie wiederum den Ausgleich erzielt haben. Bei den zweiten Mannschaften gewann Gießen recht hoch mit 9 : 1.

Hausen — Lich 1 : 1. Keiner Partei gelang es hier das siegbringende Tor zu erzielen.

Weißkirchen — Kilianstädten 4 : 0. Das Spiel zeigte endlich wieder einmal etwas Fußball. Die Gäste gefielen durch ihr schönes Spiel und hätten eigentlich besser abschneiden sollen. In allen Mannschaftsteilen sind gute Kräfte. Auch bei Weißkirchen geht es nun wieder besser. Das Spiel hatte ein schnelles Tempo und brachte oft spannende Momente vor den Toren. Erst nach 30 Minuten kommt Weißkirchen durch Elfmeter zum ersten Tor. Bis zur Pause wird aber auf 2 : 0 erhöht. Die zweite Hälfte zeigt ein Nachlassen der Gäste, so daß Weißkirchen noch zwei weitere Tore herausholt und somit einen ziemlich einwandfreien Sieg sichern kann. Die zweiten Mannschaften spielten 1 : 1.

Heusenstamm — Neu-Isenburg 5 : 1. Heusenstamm ist wieder gut bei der Sache. Die Mannschaft hatte großen Eifer und war darin dem Gegner stets überlegen. Nach zwölf Minuten fällt das erste Tor. Die Gäste sind zeitweise nervös, während Heusenstamm bis zur Pause auf 4 : 0 erhöht. In der zweiten Hälfte kann Neu-Isenburg ein gleichwertiges Spiel liefern und das Ehrentor erzielen.

Bürgel (komb.) — Teutonia Offenbach (komb.) 3 : 2. Teutonia führte bis zur Halbzeit 2 : 0, kann aber in der zweiten Hälfte den Vorsprung nicht halten und muß sich drei Tore gefallen lassen. Die Jugend von Bürgel spielte gegen Sachsenhausen 3 : 0.

Niederroden — Dreieichenhain 2 : 2. Die Gäste lieferten ein eifriges und flottes Spiel, das noch durch den äußerst guten Torwächter vervollständigt wurde. Obwohl Niederroden Ersatz hatte, waren die Leistungen der Mannschaft doch gleichfalls gut. Erst nach ungefähr 20 Minuten erzielte Niederroden das Führungstor. Trotz allem Eifer bringt erst ein Elfmeter den Gästen den Ausgleich. In der zweiten Hälfte ist Niederroden noch mehr überlegen, trotzdem kann nur ein Tor erzielt werden, das von den Gästen wieder ausgeglichen wird.

F. T. Offenbach — Dörnigheim 2 : 3. Das Resultat ist eine kleine Überraschung. Offenbach war zwar vollkommen gleichwertig, konnte jedoch den Ausgleich nicht mehr erzwingen. Bei den zweiten Mannschaften siegte Offenbach mit 1 : 0.

Egelsbach — Wixhausen 11 : 2. Das Spiel wurde jederzeit fair und zufriedenstellend durchgeführt und hatte nur den einen Fehler, daß der Stärkeunterschied zu groß war. Bis zur Pause stand das Ergebnis zwar noch auf 3 : 0, in der zweiten Halbzeit jedoch fallen die Tore dann in ganz kurzen Abständen. Man muß es den Gästen lassen, daß sie trotz allem mit Eifer bis zum Schluß kämpften. Die zweiten Mannschaften spielten 4 : 2 für Egelsbach, während bei den Jugendmannschaften Wixhausen mit 1 : 0 gewann.

Marköbel — Groß-Karben 7 : 2. Trotz schlechten Platzverhältnissen war es ein schönes und ruhiges Spiel. In der ersten Halbzeit machte Groß-Karben dem Gastgeber viel zu schaffen, jedoch lautete das Halbzeitergebnis 4 : 2 für Marköbel. Nach der Pause wird Groß-Karben ein Opfer des Platzes und drei weitere Tore sind das Ergebnis.

Mittelbuchen — Roßdorf 3 : 1. Trotzdem der Platz aufgeweicht ist, ist das Tempo sehr lebhaft. Roßdorf hat in der ersten Halbzeit nicht viel zu bestellen, während Mittelbuchen zwei Tore erzielt. In der zweiten Hälfte holt Roßdorf ein Tor auf, jedoch wird auch dieser Erfolg von Mittelbuchen wieder ausgeglichen. Bei den zweiten Mannschaften schnitt Roßdorf besser ab und gewann mit 2 : 0.

Klein-Auheim — Bruchköbel 1 : 7. Der Sieg der Gäste stand nie in Frage und war vollkommen verdient. Klein-Auheim machte diesmal auch einen müden Eindruck. Fast kaum konnte sich die Mannschaft zu einem größeren Eifer aufraffen.

Fichte Frankfurt — Darmstadt 1 : 3. Mit vier Mannschaften standen sich beide Vereine gegenüber. Beim Spiel der ersten Mannschaften fiel es Darmstadt ziemlich schwer. Bei den zweiten Mannschaften war der Sieg leichter und ergab 4 : 2 für Darmstadt. Bei den dritten Mannschaften siegte Darmstadt hoch mit 9 : 1 und bei den Jugendmannschaften mit 2 : 1.

Watzenborn — Raunheim Ib 2 : 2. Die Bodenverhältnisse sind schlecht, jedoch finden sich die Mannschaften damit ab. Zweimal geht Raunheim in Führung und zweimal gleicht Watzenborn aus. In der zweiten Halbzeit ist der Kampf ausgeglichener, ohne daß noch eine Partei zu einem Tor kommt.

VfB. Heddernheim — Höchst 3 : 1. Das Spiel beginnt mit äußerst lebhaftem Tempo und ist vollkommen ausgeglichen. Ein Elfmeter kann Heddernheim nicht verwandeln. Außerdem hat Heddernheim reichlich Pech. Auch die Gäste können ihre Chance nicht verwerten. Erst kurz vor Halbzeit fällt durch Höchst das erste Tor. Bevor jedoch die Pause erreicht wird, hat Heddernheim ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit ist dann Heddernheim besser auf dem Damm und kann schließlich das Resultat auf 3 : 1 stellen. Ein Elfmeter für Höchst wird gehalten. An dem Resultat ändert sich nichts mehr. Auch die zweite Mannschaft gewann mit 2 : 1.

Arheilgen — Sprendlingen 4 : 2. Trotzdem die Umstände günstig waren, konnte das Spiel nicht immer befriedigen. In der ersten Hälfte war Sprendlingen im Vorteil. Schließlich gelang es jedoch Arheilgen bis zur Pause auszugleichen. In der zweiten Halbzeit bleibt Arheilgen überlegen und holt schließlich noch drei Tore heraus, wogegen Sprendlingen nur noch ein Tor erreichte.

F. T. Nord — Niedererlenbach 5 : 1. Gleich vom Anstoß entwickelte sich ein flottes Spiel. Die Gäste fanden sich schneller zusammen und erzielten ihr einziges Tor des Tages. Nord wird dann zusehens besser und kann auch bis zur Pause mit 2 : 1 führen. In der zweiten Spielhälfte ist Nord ständig tonangebend und verlegt sich Niedererlenbach nur noch lediglich auf die Abwehr. Während die Gäste leer ausgingen, konnten die Platzleute noch dreimal erfolgreich sein. Das Spiel wurde anständig und fair ausgetragen. Der Schiedsrichter leitete gut. Nords Jugend verlor gegen Jask Jugend 0 : 2.

Mörfelden — Bockenheim 5 : 3. Bockenheim mußte sich von der Spielstärke der Mörfelder überzeugen und mit obigem Resultat eine Niederlage einstecken. Allerdings traten die Gäste Ersatzgeschwächt an, das sich im ganzen Spiel bemerkbar machte. Das Spiel war jederzeit ausgeglichen und bot im großen und ganzen eine gute Leistung. Obwohl nicht immer flüssiges Kombinationsspiel gezeigt wurde, sah man doch, daß beide Mannschaften über sehr gutes Können verfügen. Das Spiel war immer anständig und fair und bewahrte immer seinen propagandistischen Einschlag. Die zweiten Mannschaften spielten 2 : 1 für Mörfelden.

Niederdorfelden — Bischofsheim 2 : 4. Der vorjährige Bezirksmeister Bischofsheim ist mit sehr großer Spannung erwartet worden und haben die Gäste auch die in sie gesetzten Erwartungen voll und ganz erfüllt. Trotz sehr schlechter Platzverhältnisse entwickelte sich gleich von Anfang an ein sehr temperamentvoller Kampf Beide Mannschaften zeigen gutes Kombinationsspiel und kommen des öfteren die Tore in Gefahr. Bischofsheim kommt zum ersten Erfolg. Niederdorfeldens Innensturm trägt einen wunderbaren Kombinationsangriff vor, der zum Ausgleich führt. Nun sieht man wieder eine Zeitlang ausgeglichenes Feldspiel. Nachdem Bischofsheim zu seinem zweiten Tor kam, legt Niederdorfelden mächtig los und kann auch noch kurz vor der Pause ausgleichen. In der zweiten Spielhälfte steigert sich noch das Tempo und das Spiel nimmt auch härtere Formen an. Bischofsheims Halbrechter kann im Sologang die Führung wieder seinem Verein bringen. Alle Anstrengungen des Platzbesitzers, zu Erfolgen zu kommen, waren jedoch vergebens. Die Gäste hingegen waren vom Glück begünstigt und konnten ihr viertes Tor kurz vor Schluß erzielen. Der Kampf war jederzeit anständig und befriedigte die zahlreich erschienenen Zuschauer in jeder Beziehung. Auch der Schiedsrichter leitete gut. Niederdorfeldens 2. Mannschaft gewann gegen die Jugend von Bischofsheim 3 : 0.

Friedrichsdorf — Fischbach 3 : 2. Trotzdem daß Friedrichsdorf im ganzen Spiel hindurch überlegenwar, konnten sie nur obiges knappes Resultat erzielen. Fischbach hatte Glück, daß Friedrichsdorfs Stürmer großes Schußpech hatten, sonst wäre das Resultat höher ausgefallen. Die zweiten Mannschaften spielten 2 : 1 für Friedrichsdorf.

V. f. R. Fechenheim — Jask 2 : 1. Das Spiel war durchweg fair und sehr temperamentvoll. Durch die guten Leistungen beider Mannschaften sah man ständig einen abwechslungsreichen Kampf. Trotzdem daß beide Stürmerreihen sehr flink am Ball waren, wurden jedoch sehr viel Torchancen auf beiden Seiten nicht ausgenutzt. Das Spiel verlief sehr gut und war werbend für unsere Bewegung. Schiedsrichter gut. Die zweiten Mannschaften spielten 9 : 3 für Fechenheim.

Ossenheim — Ober-Rosbach 7 : 0. Pünktlich um 3 Uhr pfeift der Unparteiische das Spiel an und sofort greifen beide Mannschaften lebhaft an; das Leder wandert von Tor zu Tor. Ossenkommt in zehn Minuten Spieldauer zum Führungstreffer, dem sich bis zur Pause noch 4 Treffer zugesellen. Nach der Pause kann Ossenheim noch 2 Tore erzielen. Die Gäste können trotz offenem Feldspiel den Ehrentreffer nicht erzielen. Der Schiedsrichter Gerhardt von Ober-Mörlen, leitete korrekt und war dem Spiel in allen Beziehungen gewachsen.

Stammheim — Kaichen 3 : 1. Zu einem Freundschaftsspiel trafen sich genannte Mannschaften auf dem Sportplatz in Stammheim. Trotzdem der Platz nicht in guter Verfassung war, kam es doch zu einem recht lebhaften Spiel. Halbzeit: 1 : 0 für Stammheim. Kurz darauf konnte Kaichen ausgleichen. Stammheim kann hierauf im überlegenem Feldspiel noch 2 Treffer machen. Der Schiedsrichter war gut. Stammheim entwickelt sich allmählich zu einer spielstarken Mannschaft, die in den kommenden Spielen noch viel von sich reden machen wird. S.

Langen — Fsm. Ballspielverein 26 Ib 2 : 4. Das Spiel wurde sehr temperamentvoll durchgeführt, blieb aber immer im Rahmen des Erlaubten, so daß der Eindruck der denkbar beste war. Die Frankfurter waren fast stets überlegen. Die zweiten Mannschaften beider Vereine spielten 2 : 2.

Griesheim b. D. — Niederramstadt 1 : 2. Im Vergleich zum Vorspiel hat Griesheim wesentlich besser abgeschnitten. In vorstehendem Spiel hatte Griesheim außerdem auch eine wesentlich stärkere Mannschaft zur Stelle. Die erste Hälfte verlief durchaus spannend und äußerst zufriedenstellend. Nachdem Griesheim die Führung erzielt hatte, glich Niederramstadt durch Elfmeter aus. Nun wurde das Spiel etwas härter. So bleibt es bis Halbzeit. In der zweiten Hälfte werden die Gäste etwas überlegen, aber auch lediglich ein weiterer Elfmeter gibt erst für Niederramstadt das Siegestor. Zwei Platzverweise müssen noch erfolgen, welche vielleicht vermieden worden wären, wenn der Schiedsrichter rechtzeitig energisch eingegriffen hätte. Den Mannschaften ist außerdem mehr Ruhe zu empfehlen. Bei den zweiten Mannschaften ist das Resultat umgekehrt.

Meldeschluß für das Hallensportfest 15. Februar

Zweite Arbeiter-Wintersportolympiade

Nur noch wenige Tage trennen uns von den großen Tagen von Mürzzuschlag, dem Auftakt zu dem Welt-Sport-Treffen der zweiten Arbeiter-Olympiade, die im Juli dieses Jahres in Wien stattfindet. Zum zweiten Male veranstaltet die Sozialistische Arbeiter-Sport-Internationale eine Wintersport-Olympiade. Seit der ersten internationalen Wintersportveranstaltung in Schreiberhau ist der Wintersport in den der Internationale angeschlossenen Verbänden mächtig angewachsen. Nicht nur der Skilauf, sondern auch Eislauf und Eishockey haben immer größere Anhängerscharen gewonnen. Der Skilauf hat sich in den letzten Jahren in Europa und ganz besonders in Österreich zu einem der verbreitetsten Volkssporte entwickelt.

Die Veranstaltungen in Mürzzuschlag werden auf historischem Boden vor sich gehen, da in Mürzzuschlag vor vier Jahrzehnten der Skilauf eingeführt wurde und von hier aus seinen Siegeszug durch die ganze Welt angetreten hat. Mit großem Interesse und Begeisterung haben die Landesverbände der Internationale und die österreichischen Arbeitersportler die Veranstaltung vorbereitet und alles getan, um die Winterolympiade reibungslos durchzuführen und den Teilnehmern eine angenehme Erinnerung zu schaffen. Wenn die Höhenfeuer von den Bergen Mürzzuschlags weithin aufleuchten und sich die internationale Wintersportgemeinde am Ganzstein sammelt, und mit brennenden Fackeln für die Idee des Sozialismus demonstriert, dann möge dies ein Zeichen des Aufstiegs der Arbeiterklasse und ein wuchtiges Bekenntnis zu unseren Zielen sein. Wenn nach den Wettkämpfen die Teilnehmer ihre wenigen Urlaubstage in den Bergen der Freiheit verbringen, um neu gestärkt an Körper und Geist an ihre Wirkungsstätte zurückzukehren, dann werden sie das stolze Bewußtsein in sich tragen, der neuen, aufwärts strebenden Generation der sozialistischen Sportler anzugehören, und die neu gewonnene Kraft für den Kampf um die Befreiung der Arbeiterklasse einzusetzen.

Die einzelnen Länder haben äußerst starke Mannschaften für die Teilnahme an den Wettkämpfen zusammengestellt. Die deutsche Mannschaft besteht aus 20 Wettkämpfern, darunter sieben Naturfreunde, die in der Hauptsache Abfahrts- und Hindernislauf bestreiten, während die Sportler, meist Genossen aus dem Erzgebirge und Riesengebirge die Lang- und Sprungläufe bestreiten. Zwei Eisläufer aus Berlin und ein Schnellläufer werden die deutschen Farben im Eiskunstlauf und Schnellaufen vertreten. Eine kombinierte Eishockey-Mannschaft aus Königsberg wird ihr Können gegen Lettland und Österreich beweisen. Die finnische Mannschaft besteht aus neun Skiläufern, zwei Skiläuferinnen, zwei Springern und zwei Eisläufern. Österreich, Lettland, die Schweiz, Tschechoslowakei sowie Polen und Ungarn haben in Ausscheidungskämpfen ihre Ländermannschaften zusammengestellt.

Wie sind nun die Aussichten der einzelnen Länder-Mannschaften zu bewerten Bei den letzten internationalen Wintersportkämpfen haben die Finnländer ihr großes Können in den Ski-Langläufen gezeigt. Auch in Mürzzuschlag dürften die Ski-Langläufe von 15 und 30 Kilometer den Finnen nicht zu nehmen sein, hinter diesen dürften aller Voraussicht nach Deutschland Österreich und die Tschechoslowakei sich plazieren. Da die Schweiz und Ungarn noch nicht bei internationalen Wettkämpfen vertreten waren, sind sie schlecht einzuschätzen. Man muß sich vor allem in den Abfahrts- und Hindernisläufen auf Überraschungen gefaßt machen, da diese Läufe den alpinen Läufern besonders zusagen. Die Abfahrtsläufe werden überhaupt äußerst spannend werden; bei dem 10-Kilometer-Abfahrtslauf sind über 1000 Meter Höhendifferenz zu überwinden, die ungeheure Anforderungen an das Stehvermögen der einzelnen Fahrer stellen wird. In den Schußfahrten kann mit Geschwindigkeiten bis zu 100 Kilometer gerechnet werden. Mut und Schneid des einzelnen Läufers werden hier ausschlaggebend sein. Das Hauptspringen an der Ganzsteinschanze wird einen scharfen Wettbewerb zwischen Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei geben. Die Springer dieser Ländermannschaften haben mit Sprüngen um die 50-Meter-Grenze schon oft ihr Können bewiesen. Den Österreichern dürfte hier ein kleines Plus zu geben sein, da sie die Sprunganlage kennen, was immerhin einen kleinen Vorteil bedeutet. Die Ski-Langläufe der Frauen sind eine vollkommen offene Sache; Deutschland ist hier nur durch die Genossin Hund (Naturfreunde) vertreten. Als gewandte alpine Fahrerin hat sie gute Chancen. Im kombinierten Lauf über 15 Kilometer wird vor allem die ausgeglichenere Leistung, es müssen außer dem Lauf drei Skisprünge gestanden werden, ausschlaggebend sein. Den Sieg werden sich die Spezialisten, Hirtenlechner und Handler (Österreich) sowie Wagner und Heß (Deutschland), streitig machen. In den Eislaufkonkurrenzen ist eine klare Überlegenheit der Nordländer, die ja über viel bessere Trainingsmöglichkeiten verfügen, zu erwarten. Der Kunstlauf, der in den letzten Jahren immer mehr gepflegt wird, ist fast von allen Ländern beschickt und wird sehr interessant werden. Im Eishockey, dem schnellsten aller Spiele, werden sich nur drei Länder, nämlich Lettland, Österreich und Deutschland messen. Als Olympiameister kann jetzt schon Lettland bezeichnet werden.

Die sportlichen Wettkämpfe sind von festlichen und demonstrativen Veranstaltungen umrahmt, die der ganzen Veranstaltung einen entsprechenden Rahmen geben. Es seien nur erwähnt: die offizielle Eröffnungsfeier, die Festabende in den verschiedenen Festsälen, die Fackelkundgebung an der Ganzsteinschanze das Aufleuchten der Höhenfeuer von den umliegenden Höhen Mürzzuschlags sowie der Festzug am Sonntag zu der Ganzsteinschanze mit der anschließenden Schlußkundgebung, um sich nur einen Begriff von der Wucht dieser großen internationalen Veranstaltung zu machen. Alle Arbeiter-Wintersportler, denen die Verhältnisse die Teilnahme verbieten, veranstalten am Haupttag des Olympias, am 8. Februar, Sympathie-Kundgebungen, um ihre Verbundenheit mit der größten Veranstaltung der internationalen Arbeitersportbewegung zu beweisen.

Auch der 9. Kreis hält gemeinsam mit den Naturfreunden eine solche Veranstaltung ab. Um recht vielen Gelegenheit zur Betätigung zu geben, wird ein Drei-Hütten-Lauf durchgeführt. Der Start ist um 11 Uhr am Fuchstanz. Der Lauf ist ein Mannschaftslauf, vier Läufer eines Vereins bilden eine Mannschaft, davon müssen drei geschlossen durchs Ziel gehen. Die Strecke führt zum Höchster Haus auf der Billtalhöhe, Homburger Hütte, zum Ziel am Reifenberger Haus. Die Naturfreundehäuser sind Kontrollpunkte, die passiert werden müssen. Die Strecke selbst wird nicht abgesteckt, sondern muß von den Mannschaften frei gewählt werden. Alle Arbeiter-Wintersportler müssen vollzählig zur Stelle sein, um für unsere Idee zu werben.

Hallo! Hier Radio Wien! Die Arbeiter-Wintersport-Olympiade im Südwestfunk! Der Südwestfunk übernimmt vom Wiener Sender, der täglich über die Veranstaltung berichtet, die Übertragung einiger Wettkämpfe. Es werden im Rundfunk übertragen: Freitag, 6. Februar, von 12.15 bis 12.30 Uhr der 10-Kilometer-Abfahrtslauf. Samstag, 7. Februar, von 11.30 bis 12 Uhr ein Bericht über die Arbeiter-Wintersport-Olympiade. Sonntag, 8. Februar, von 10.45 bis 11 Uhr das Endspiel um die Eishockey-Meisterschaft.

Staubach.

Wir werden über die Veranstaltung in Mürzzuschlag laufend durch einen Sonderberichterstatter berichten.

Was kostet die Fahrt nach Wien?

Die Zentralkommission in Berlin schickt eine erste Übersicht über die Sonderzüge nach Wien mit den Fahrpreisen. Auch ab Frankfurt ist ein Sonderzug vorgesehen, und zwar dürfte der Fahrpreis zwischen 34.— und 35.— Mark betragen für Hin- und Rückfahrt. Der Festbeitrag wird voraussichtlich 4.20 Mark betragen. Hierin ist Massenquartier enthalten. Für den Lebensunterhalt in Wien müssen pro Tag 5.— Mark angenommen werden.

Wenn auch die Gesamtkosten den heutigen Verhältnissen entsprechend immerhin einen größeren Betrag ausmachen, dürfte es doch bei rechtzeitiger Vorbereitung vielen Bundesmitgliedern möglich sein, die Olympiade zu besuchen.

Bezirks-Kinderturnstunde im 9. Bezirk

Die am 25 Januar 1931 in Staffel stattgefundene Lehrstunde unter Leitung des Kreis-Kinderturnwarts war von Geilnau, Laurenburg, Staffel und Mogendorf besucht. Es fehlten die Vereine: Dausenau, Elkershausen, Blessenbach, Laubuseschbach und Wirges. In diesen Vereinen bestehen Kinderabteilungen, und wird erwartet, daß sie sich in Zukunft an den angesetzten Lehrstunden beteiligen.

Der Übungsstoff war sehr gut ausgewählt und behandelt in der Hauptsache heitere Gymnastik, Singspiele, Geh- und Laufübungen. Die Vereine erhielten so Einblick in den neuzeitlichen Übungsbetrieb. Nach der Lehrstunde fand eine Sitzung statt, an der die anwesenden Kinderturnwarte teilnahmen. Hier wurde Genosse Fritz Motz 2 (Geilnau), P. Balduinstein als Bezirkskinderturnwart gewählt.

Bezirks-Schiedsrichtertag im 4. Bezirk

Der Besuch hätte besser sein dürfen. Sicher wäre es manchem Schiedsrichter möglich gewesen, ohne besondere Ausgaben die Tagung zu besuchen. Der Geschäftsbericht wurde den Besuchern schriftlich vorgelegt. Aus der Statistik kann entnommen werden, daß die Schiedsrichterbewegung auch im verflossenen Jahr ein außerordentlich großes Stück Arbeit geleistet hat. 46 Schiedsrichter wurden neu ausgebildet. Beschwerden kamen von den Gruppen, die mitbestimmend sein wollen, bei der Schiedsrichterauswahl. Eine Auffassung, die jedoch praktisch unhaltbar ist. Immerhin sollen die Schiedsrichter möglichst aus nächster Umgebung entnommen werden. Die Kritik über den Geschäftsbericht ist nicht allzu groß gewesen, da die Arbeit des Ausschusses anerkannt werden mußte. Über eine ganze Reihe von Vereinen mußte Beschwerde geführt werden, weil die Schiedsrichteranforderungen immer erst im letzten Augenblick erfolgen. Genosse Hammer hielt dann ein Referat über den Aufbau der Schiedsrichterbewegung und über das Verfahren bei Regelstreitigkeiten. Die immer besseren Erfahrungen können auch hier so manche Klärung bringen. In der Diskussion wurde diese Aufklärung noch recht wirkungsvoll ergänzt. Bei der Neuwahl wurde Genosse Klug (Offenbach) wiedergewählt, ebenso als Schriftführer Genosse Schunk. Für den ausgeschiedenen Beisitzer Dietz (Langendiebach) wird Genosse Fösel (Bischofsheim) gewählt. Zum Schluß wird noch einmalig zum regelmäßigen Besuch der Regelabende aufgefordert.

Jahresprogramm des 9. Bezirks

31. März:	Werbetag.
31. Juni:	Vorprobe zum Reichsarbeitersporttag.
27./28. Juni:	Reichsarbeitersporttag.
14. Juni:	Allgemeine Sportkundgebung in Mainz.
23.—26. Juli:	Olympiade in Wien.
19. Juli:	Kindertag.
	Männerturnen:
1. März:	Bezirkslehrstunde.
29. November:	Bezirkslehrstunde.
	Frauenturnen:
1. März:	Bezirkslehrstunde.
15. November.	Bezirkslehrstunde.
	Kinderturnen:
19 April:	Bezirksturnstunde.
1. November:	Bezirksturnstunde.

Jahresprogramm des 6. Bezirks

	Bezirk:
8. März:	Bezirkstag.
29. März:	Waldlauf für alle Sparten.
14. Mai:	Bezirks-Jugendtreffen.
28. Juni:	Bezirkstreffen.
19. Juli:	Bezirks-Kindertreffen.
	Männerturnen:
1. März:	Lehrstunde.
19. April:	Lehrstunde.
1. November:	Lehrstunde.
	Kinderturnen:
22. März:	Lehrstunde.
18. Oktober:	Lehrstunde.
	Fußball:
22. Februar:	Bezirks-Fußballtag.
12. April:	Vereinsspielleiter-Konferenz.
Mai:	Bezirks-Fußballtreffen.
28. Juni:	Vereinsspielleiter-Konferenz.
Juli:	Bezirks-Lehrstunden.
September:	Bezirks-Lehrstunden.

Bevor Sie eine Sprechmaschine kaufen

besuchen Sie bitte uns und lassen sich unsere verschiedenen Typen vorführen. Sie werden überrascht sein von der Klangfülle und Lautstärke unserer Apparate bei größter Tonreinheit.

Preise billigst! Zahlungserleichterung!

In Schallplatten führen wir stets die neuesten Aufnahmen, da wir ja unser Repertoir dauernd ergänzen.

Um den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen, haben wir uns entschlossen, auch billige Schallplatten einzuführen, so daß jedermann zufriedengestellt werden kann.

Fahrradhaus Frischauf, Frankfurt a. M.

Allerheiligens raße 51,
Arnsburgerstraße 76 — Höhenstraße 38

Aus der Arbeiter-Radiobewegung

Hauptversammlung der Ortsgruppe Frankfurt a. M.

Dem Geschäftsbericht von O. A. Legenbauer war zu entnehmen, daß sich die Gruppe im Jahre 1930 gut entwickelt hat. Eine Zusammenarbeit mit dem Sport- und Kulturkartell, dem ADGB. und der SPD. erwies sich als notwendig. Die technische Arbeit hat große Anforderungen an die Mitglieder gestellt. Die Lautsprecher-Anlage war in 21 Fällen in Betrieb und erwies sich als eine gute Hilfe bei großen Kundgebungen, Versammlungen usw. In 48 Fällen wurden Flugblätter verteilt und die Arbeiterhörer zum Eintritt in den ARB. aufgefordert. Die Veranstaltungen, insgesamt 10, wurden durch den Frankfurter Rundfunk bekanntgegeben. Neun Funkhelfer arbeiteten ehrenamtlich in der Funkhilfe. 148 Störungen konnten beseitigt werden. Die Einrichtung einer technischen Sprech- und Beratungsstunde hat sich im vergangenen Jahre als notwendig erwiesen. Die Sprechstunde, die jeden Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr stattfindet, wurde in 145 Fällen in Anspruch genommen. Reichliche Arbeit fand die „Soziale Radiohilfe". In zahlreichen Fällen wurden Invaliden, Blinden usw. kostenlos Rundfunkgeräte überlassen. Zahlreichen Besuch hatten auch die Abhörstunden aufzuweisen. Um eine einheitliche Arbeiterradiobewegung zu schaffen, sind Verhandlungen mit den Freien Funkfreunden angebahnt, die noch zu keinem Abschluß gekommen sind. Die Versammlung wählte als 1. Vorsitzenden Heinr. Westphal, 1. Kassierer Rud. Pietz, Geschäftsführer O. A. Legenbauer, technischen Leiter R. Pathe. Ende Januar soll ein neuer Funklehrkursus beginnen. Mit den Kurzwellen soll sich eine kleine Gruppe beschäftigen, um einzudringen und Erfahrungen zu sammeln auf dem Gebiete der Kurzwellentechnik. Eine Besichtigung der neuen Besprechungsräume des Frankfurter Rundfunk soll anfangs Februar stattfinden. Bastelstunde jeden Freitag von 20—22 Uhr Bockenheimer Landstraße 136 (Volksstimme).

Kartell für Arbeitersport und Körperpflege Groß-Frankfurt a. M.

Ausschreibung zum Hallensportfest am 1. März 1931

Leichtathletik: Leitung W. Burmester.

Sportler: 60-Meter-Einzellauf, 60-Meter-Hürdenlauf (Jugendhöhe), 500-Meter-Hindernislauf, 4×1-Rundenstaffel.

Sportler-Jugend: 60-Meter-Einzellauf, 4×1-Rundenstaffel.

Sportlerinnen (2 Klassen, 14—16 und 16—18 Jahren): 60-Meter-Einzellauf, 8×60-Meter-Pendelstaffel.

Gemischte Staffel: Teilnehmer: 4 Sportler, 3 Sportler-Jugend und 3 Sportlerinnen. Sportler laufen zwei Runden, Sportler-Jugend und Sportlerinnen nur eine Runde. Reihenfolge: Sportler, Sportlerinnen, Jugend. Schlußmann Sportler.

Meldeschluß für vorstehende Wettkämpfe ist der 15. Februar 1931.

Die namentlichen Meldungen sind an Sportwart Wilh. Burmester, Frankfurt a. M., Rathenauplatz 3, zu senden. Die Ausscheidungskämpfe werden am 1. März bereits um 1 Uhr beginnen. Trainingsmöglichkeit wird noch bekanntgegeben.

Zur Beachtung!

Die Übungsstunden für das Tanzspiel „An der schönen blauen Donau" finden aus technischen Gründen ab Dienstag, den 3. Februar, in der **Turnhalle der Karmeliterschule** (Moselstraße, Eingang Wiesenhüttenplatz) abends von 7.30 bis 10 Uhr statt. Die beteiligten Genossinnen werden gebeten, sich daselbst einzufinden und nicht erst zur Liebfrauenschule zu gehen.

Martin.

Wichtig für Erwerbslose

Die Heim-Volksschule für junge Arbeiter und Angestellte in Elm bei Schlüchtern ist eine Einrichtung, die jungen Proletariern die Möglichkeit geben soll, in allen wichtigen Lebensfragen sich weiterzubilden. Insbesondere werden Kurse in Wirtschaftskunde, Sozialpolitik, Staatskunde, Klassenlage und Organisation der Arbeiterschaft, Weltpolitik usw. bevorzugt, die mit dem proletarischen Klassenkampf in enger Verbindung stehen. Es bietet sich hier für die erwerbslose Jugend also eine günstige Gelegenheit, eine wissenschaftliche Fortbildung zu betreiben. Für den Besuch dieser Schule werden eine ganze Reihe Vergünstigungen gewährt. Der Grundpreis ist einschließlich Verpflegung und Quartier pro Monat 70 Mark. Hierzu werden verschiedene Unterstützungen gewährt, so daß der allgemeine Preis weit geringer ist. Der Besuch der Schule befreit auch von der Stempelpflicht. Wer Interesse an diesem Institut hat, verlange von obiger Schule Prospekt. Der nächste Kursus beginnt nach Ostern, so daß also Zeit zur Vorbereitung vorhanden ist.

Filiale in Frankfurt am Main:

SPORT-ZENTRALE

Allerheiligenstr. 57, Tel. Hansa 2591

Arbeiter-Sportler-Ring Mk 2.25

Verkehrslokale

Offenbach

Gewerkschaftshaus, Austraße 9. Großer Saal und Garten. Mittags- u. Abendtisch. Ausschank v. Ihring-Melchior-Bier. Fremdenzimmer

Bank der Arbeiter, Angestellten u. Beamten, A.-G.

Filiale Frankfurt a. M., Stolzestrasse 13
Kassenstunden von 9—13 und 16—18 Uhr
Samstags von 9—12 Uhr

Sparkasse

Wir vergüten f. Spareinlagen ab 1. November 1920
Tägl. Geld . . 5%
Monatl. Kündigung 5½%
Vierteljährl. Kündigung 6%
Spareinlagen von Mk. 1.— an

Beilage zu „Freier Sport" Nr. 5
Montag, den 2. Februar 1931

Bekanntmachungen

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund. 9. Kreis

Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 57. Geldsendungen auf Postscheckkonto Verlag „Freier Sport". Kontonummer 51 014.

KREISRAT

Der Arbeiter-Fußballverein Langenselbold wird wegen Nichtachtung der Bundessatzungen bis auf weiteres gesperrt. Gegen den Verein ist Ausschlußverfahren eingeleitet.

Ausschlüsse. Der V. f. R. Fechenheim hat nachfolgende Mitglieder, die der Nationalsozialistischen Partei angehören und mit Beiträgen im Rückstande sind, ausgeschlossen: Heinrich Faulstich, Herm. Röhl und Philipp Schlager. Wir warnen vor Aufnahme.

★

Es fehlen immer noch eine ganze Anzahl Fragebogen. Wir müssen dringend um umgehende Einsendung ersuchen. Letzter Termin ist der 15. Februar.

Veränderungen unter den Bezirksvereinen. Ab 1. Jan. gehört Enkheim (seither 4. Bezirk) zum 2. Bezirk. Die Vereine Klein-Karben, Holzhausen, Rodheim v. d. H., Dortelweil und Groß-Karben, früher 2. Bezirk, gehören jetzt dem 6. Bezirk an. An der Lahn wurde der 9. Bezirk gebildet. Die Vereine Elkershausen, Blessenbach und Laubuseschbach (seither 3. Bezirk), Dausenau, Laurenburg, Geilnau und Staffel (seither 5. Bezirk) gehören dem 9. Bezirk an. Hinzu kommen noch die Vereine Wirges und Mogendorf, seither 6. Kreis. Bauer.

Kreisbeiträge. Wegen Rückstand des 4. Quartals werden nachfolgende Vereine heute zum letztenmal gemahnt:

Heute erfolgt nun die letzte öffentliche Mahnung, und falls bis 30. Januar 1931 die Einsendung des 4. Quartals 1930 nicht erfolgt ist, müssen die Vereine mit der Sperre belegt werden.

1. Bezirk: Auerbach, Bürstadt, Crumstadt, Dietzenbach, Griesheim, Münster, Niedermodau, Offenthal, Reichenbach, Roßdorf, Urberach (Freie Turn- und Sportgemeinde), Walldorf, Weiterstadt, Zwingenburg.

2. Bezirk: Anspach, Oberrad (Freie Turnerschaft), Sindlingen („Blau-Weiß"), Frankfurt a. M. (Spiel-, Sport- und Wandervereine), Frankfurt a. M. (Freie Kanufahrer), Friedrichstal, Groß-Karben, Holzhausen, Kelsterbach, Seulberg, Stierstadt.

3. Bezirk: Daubringen, Frankenbach, Hausen, Königsberg, Lich, Rödgen, Saasen, Wetzlar, Wißmar.

4. Bezirk: Biebrich, Bruchköbel V. f. R., Dudenhofen, Hesseldorf, Klein-Auheim, Klein-Krotzenburg, Mittelgründau, Mottgers, Niederdorfelden, Niederroden, Offenbach „Teutonia", Ostheim Fr. T., Rumpenheim, Wittgenborn.

5. Bezirk: Kreuznach V. f. R., Biebrich „Kickers", Bierstadt, Mainz Reichsbanner, Mainz Wassersport, Mainz-Kastel „Freiheit", Naurod, Raunheim, Sprendlingen, Weisenau Fr. T., Erbenheim Reichsbanner.

6. Bezirk: Burg-Gräfenrode, Butzbach, Friedberg, Gambach, Gelnhaar, Lindheim, Merkenfritz, Obermörlen, Staden.

7. Bezirk: Groß-Zimmern, Gundershausen, Hainstadt, Mömlingen, Oberklingen.

8. Bezirk: Marienberg, Zehnhausen.

9. Bezirk: Dausenau, Elkershausen.

BEZIRKSRAT

1. Bezirk. Der Bezirksvorstand hat sich mit dem Vorstand des Vereins Mörfelden am Sonntag, 25. Januar, nochmals gezwungenermaßen mit dem Termin des **Bezirksfestes** befaßt. **Das Fest findet nun am 27. und 28. Juni statt,** und wir bitten die Vereine, sich danach einzustellen. — **Anträge** zum kommenden Bezirkstag betreffend Überlassung der Bezirksveranstaltung 1932 kommen nicht in Betracht, da diese Frage eventuell auf einer Vereinsvorständekonferenz im Herbst 1931 geregelt wird. — Es haben bis jetzt 27 Vereine von 62 ihre **Vereinsfragebogen** mir zugesandt. Diejenigen Vereine, welche den Termin der Einsendung nicht einhalten, können keinen schriftlichen Jahresbericht erhalten. Die **Delegierten zum Bezirkstag** sind im Interesse der Quartierbeschaffung namentlich dem Genossen **Philipp Hartmann, Langen, Neckarstraße 36,** baldigst zu melden. Auf 100 Mitglieder kommen zwei Delegierte, auf jedes weitere Hundert einen Delegierten mehr. (Turnerinnen, Fußballer, Wassersportler sind zu berücksichtigen. § 8 der Bezirkssatzung vom 13. März 1927.) Engel.

2. Bezirk. Techn. Ausschuß. Vereine, die bereit sind, den Waldlauf am 29. März 1931 und die Mannschaftskämpfe mit Waldlauf im Oktober 1931 zu übernehmen, müssen dies bis 15. Februar an den Unterzeichneten melden. Für den 29. März muß für etwa 300 Teilnehmer Umkleidegelegenheit und ein genügend großer Wald vorhanden sein. Für den Oktober-Waldlauf muß noch außerdem eine Sportplatzanlage mit Rundbahn vorhanden sein. Schuckardt.

4. Bezirk. Im Dezember v. J. ging dem größten Teil unserer Bezirksvereine von der Wassersportspartenleitung Rundschreiben zu. Die Rundschreiben gingen an alle Vereine, die in unmittelbarer Nähe von Wasser liegen. Es sollte von seiten der Spartenleitung versucht werden, für den Wassersport zu werben. In einer ganzen Reihe von Orten sind im Vorjahre Sommerbäder entstanden, und es wäre deshalb ganz gut möglich, weitere Kreise der Bevölkerung für den Wassersport (Schwimmen, Rudern, Kanufahren) und somit auch für unseren Bund zu werben. Von ungefähr 30 Vereinen hat leider bis jetzt keiner Nachricht gegeben. Wir hoffen, daß man sich nach dem Verbleib des Rundschreibens erkundigt, darüber spricht und möglichst umgehend an die Spartenleitung der Wassersportler Nachricht gibt. Anschrift: Otto Hasche, Offenbach a. M., Brunnenweg 66.

6. Bezirk. Hiermit berufe ich den diesjährigen ordentlichen Bezirkstag auf Sonntag, den 8. März, vormittags 8 Uhr, nach Friedberg, Lokal Ihl, ein. Anträge sind bis zum 22. Februar an mich einzusenden. Vereine bis 50 Mitglieder entsenden zwei Delegierte, für je 50 Mitglieder mehr einen weiteren Delegierten. Die Delegierten müssen im Besitze eines Mandates und ihres Mitgliedsbuches sein. Ich verweise die Vereine auf ihre Pflicht bezügl. der Fragebogen, welche umgehend einzusenden sind. Vereine, welche ihre Fragebogen bis zum 6. Februar nicht eingesandt haben, **verlieren ihr Stimmrecht und werden veröffentlicht.** Alt.

TURNEN

Turnen. Die Adresse des Kreismännerturnwarts hat sich geändert und lautet jetzt wie folgt: Philipp Herth, Langen i. H., Annastraße 19.

Kreislehrstunde. Die Kreislehrstunde für das Männerturnen findet am 15. Februar 1931, vormittags 8½ Uhr, in der Falk-Mittelschule, Ffm.-West, Falkstraße, Haltestelle der Linie 3, Kurfürstenstraße, statt. Bezirks- und Gruppenturnwarte haben zu erscheinen, letztere auf Kosten der Bezirke. Herth.

2. Bezirk. Betr. Serienkämpfe. Vereine, die an den Serienkämpfen teilnehmen, müssen ihre Meldungen bis spätestens 10. Februar einsenden. Die Klassifizierung ist genau wie im Vorjahr: Ober-, Mittelstufe, Jugend- und Anfängerklasse. Jede Mannschaft besteht aus 6 Mann. Gemeldet kann für alle Klassen werden. Der Meldetermin muß unbedingt eingehalten werden, da später eingehende Meldungen nicht berücksichtigt werden. Schuckardt.

2. Bezirk. Oberstufe-Turnstunde am 8. Februar, vormittags 9½ Uhr, in Hausen bei Ffm., „Frankfurter Hof", Hausener Landstraße 118. Straßenbahnhaltestelle: Sportplatz, Linie 18. — Taunusvereine fahren bis Rödelheim (Strecke Cronberg und Homburg—Oberursel); Gehweg 10 Minuten. Kammerer.

3. Bezirk, 3. Gruppe. Am Sonntag, 8. Februar, findet in Wetzlar, in der Turnhalle der Gymnasialschule, eine Gruppenübungsstunde statt. Die Freiübungen zum Bezirksfest und zur Olympiade, sowie die Geräteübungen zum Bezirksfest werden durchgenommen. Alle Vereine der 3. Gruppe müssen zum mindesten mit ihren Übungswarten und Vorturnern vertreten sein. Kellmar.

4. Bezirk, Gruppe Offenbach. Am Sonntag, 8. Februar 1931, findet in der Turnhalle Mühlheim a. M. eine Vorstände-Konferenz statt. Ich lade hiermit alle Vorsitzenden sämtlicher Vereine der Gruppe Offenbach hierzu ein. Anfang: 9.30 Uhr. Gerhold.

5. Bezirk. Männerturnen. Da nach Beschluß der letzten Bezirksübung in den Monaten Februar und März die Serienkämpfe im Geräteturnen durchgeführt werden sollen, hoffe ich auf sofortige namentliche Meldung der Mannschaften. Bis jetzt liegen 5 Meldungen vor. Hierdurch nochmals die Bedingungen: Geturnt wird in einer Stufe, mit 6 Mann je eine Kürübung am Reck, Barren, Pferd und 10 Minuten Gymnastik. Ein Kampfrichter ist zu stellen. Bocian.

SPIELLEUTE

1. Bezirk. Die auf Sonntag, 8. Februar, **einberufene Bezirkslehrstunde,** verbunden mit **Bezirkstagung** der Spielleute, findet nicht im Restaurant „Zur Windmühle", sondern auf dem **Sportplatze der Freien Turngemeinde** Darmstadt und dem dabei befindlichen Lokal statt (Sportplatz am Müllerteich, Kranichsteiner Straße). Müller.

2. Bezirk, Gruppe Ffm. Sonntag, den 8. Februar, findet in Bornheim eine Gruppenübungsstunde statt. Treffpunkt: 9 Uhr Rest. „Zur alten Post" (Gottl. Schuler), Spessartstr. 2. Es hat jeder Spielmannszug anwesend zu sein, andernfalls er nicht beim Hallensportfest mitwirken kann. Stamm.

4. Bezirk, Gruppe Offenbach. Was ist los in dieser Gruppe!? Von 11 Vereinen waren in der am 25. Januar in Mühlheim festgelegten Gruppensitzung 4 Vereine vertreten. Ist der ehemalige Ehrgeiz, im 4. Bezirk die beste Gruppe zu sein, schon vorbei? Die Sitzung konnte infolge solch schlechten Besuches nicht stattfinden. Die Vereine Offenbach, Bürgel, Hausen, Weiskirchen, Dudenhofen, Heusenstamm und Dietesheim, welche durch Abwesenheit glänzten, müssen sofort die Stärke ihrer Spielmannszüge an den Bezirksobmann Klasser in Mühlheim senden. Zur Wahl eines Gruppenobmannes müssen sich alle Vereinsobmänner eine halbe Stunde vor Beginn der Bezirkstagung am 22. Februar in Klein-Steinheim („Bayerischer Hof"), also um 8½ Uhr, einfinden. Weigand.

HANDBALL

Kreisspielausschuß. Betr.: Bundesfragebogen. Laut Mitteilung des Bundes sind die Fragebogen aus dem 9. Kreis dermaßen schlecht eingegangen, daß es angebracht erscheint, heute die Säumigen öffentlich auf ihre Saumseligkeit aufmerksam zu machen. Von den Bezirken fehlen außer dem 4. Bezirk alle Bezirksfragebogen. An Bezirksfragebogen der Schiedsrichter fehlen noch der 1. und 6. Bezirk, gleichzeitig fehlen von diesen beiden Bezirken die Fragebogen der Berichterstatterobleute.

Von den Vereinsfragebogen hat bis zum heutigen Termin nur der 4. Bezirk seine Fragebogen eingeschickt.

Es ist bedauerlich, daß, trotzdem die Säumigen mit Spielverbot belegt werden sollen, laut schriftlicher Mitteilung durch den Bund heute noch von fast allen Bezirken die Fragebogen nicht eingesandt worden sind. Hoffentlich genügt dieser Hinweis, daß jetzt unverzüglich die Fragebogen von allen noch Säumigen — auch Bezirksfragebogen — abgeschickt werden und die Vereine, die ihre Fragebogen nicht einsenden, mit Spielverbot belegt werden. Huther.

1. Bezirk. Schirivereinigung. Alle Schiriangelegenheiten gehen an meine Adresse. Die ausgefüllten Formulare an Genossen Leiser, Langen. Alle Schiri haben darauf zu achten, daß bei Freundschaftsspielen die Pässe geprüft werden.

Um eine genaue Statistik am Ende des Jahres dem Bunde gegenüber zu haben, müssen alle Schiri bei mir angefordert werden, auch solche, die eine untere Vereinsmannschaft pfeifen. Mache die Vereine darauf aufmerksam, daß ich bis spätestens Dienstags benachrichtigt sein muß zwecks Stellung eines Schiri, damit ich die Benachrichtigung weiterleiten kann. K. Reinhard, Darmstadt, Bleichstraße 40.

2. Bezirk. Folgende Vereine werden ab sofort wegen Nichteinsendens des Fragebogens gesperrt: Heddernheim, Bonames, Praunheim, Nord, Soden, Niederwald. Die Fragebogen sind noch an den Genossen Würges, Ffm.-Oberrad, Offenbacher Landstraße 359, zu senden. Bopp.

5. Bezirk. Am Sonntag, 8. Februar, vormittags 9 Uhr, findet in Mainz im Metallarbeiter-Heim, Gerichtsstraße, unser diesjähriger Bezirks-Handballtag statt. Die Einladung mit der Tagesordnung ist den Vereinen zugegangen. Gäste sind auf der Tagung willkommen. An diesem Tage besteht Spielverbot für alle Bezirksvereine. Anträge müssen bis zum 5. Februar in meinen Händen sein. Nachmittags um 2½ Uhr findet auf dem Rheingauwall ein Funktionärspiel statt gegen Turngemeinde Mainz. Mannschaftsaufstellung: Braun (Kostheim), Leichtweiß (Rüsselsheim), Moll (Mombach), Straube (Mainz), Winkeler (Mombach), Schwarz (Biebrich), Horst (Bauschheim), Pretscher (Kastel), Heck (Bauschheim), Wex (Bierstadt), Guthmann (Mainz); Schiri: Kreisvertreter. — Spielverbot haben noch folgende Vereine: Ginsheim, Breckenheim, Mainz V. f. L. — Die Vereine werden ersucht, zwecks Zusammenstellen eines Bezirks-Adressen-Verzeichnisses mir bis spätestens 4. Februar die Namen zu melden. Winkeler.

FUSSBALL

Kreisspartenleitung. Fernruf: Hansa 25914. Betrifft: Sitzung des Kreisfußballausschusses. In Anbetracht der wirtschaftlichen Verhältnisse hat der Kreisfußballausschuß auf Antrag des Kreisvorstandes beschlossen, die Mannschaftssteuer bis auf Widerruf von 2.50 Mark auf 2.— Mark zu ermäßigen.

Mit der Januarzahlung 1931 tritt der Beschluß in Kraft.

Betrifft: Kreisspruchkammer. Um auch hier den Vereinen weitgehendst entgegenzukommen, wird ebenfalls bis auf Widerruf der Verhandlungsausschuß nicht, wie seither, aus fünf, sondern aus drei Genossen bestehen.

Betrifft: Kreisfußballtag. Tagesordnung: Spielsystem. Einstimmig wurde ebenfalls beschlossen die Einberufung eines außerordentlichen Kreisfußballtages. Derselbe wird voraussichtlich im Monat April stattfinden. Er wird sich in der Hauptsache mit der Einführung der Bezirks- und Kreisklasse beschäftigen.

Betrifft: Spielverbot. Auf Antrag des 5. Bezirks wird das Spielverbot von Mainz-Kostheim, Nieder-Olm, Biebrich Gibber Kickers aufgehoben. Auf Antrag des 6. Bezirks wird das Spielverbot von Erbstadt aufgehoben. Schmidt.

Auf Antrag des 2. Bezirks wird das Spielverbot über Oberursel aufgehoben.

Auf Antrag des 4. Bezirks werden gesperrt: Aschaffenburg, Hesseldorf, Michelbach, Groß-Welzheim wegen Nichteinsendung der Fragebogen. Ferner wird der Arbeiterfußballverein Langenselbold wegen Nichtachtung der Bundessatzungen gesperrt. Gegen den Verein läuft Ausschlußverfahren.

Auf Antrag des 5. Bezirks wird das Spielverbot über Wiesbaden-Erbenheim aufgehoben.

Schirivereinigung, Gruppe Frankfurt a. M. Dienstag, den 3. Februar, abends 8 Uhr, bei Cörper: Schirisitzung.

Gruppe Höchst. Samstag, den 14. Februar, abends 8 Uhr, in Nied: Schirisitzung.

Gruppe Homburg v. d. H. Sonntag, den 15. Februar, vormittags 9 Uhr, in Homburg v. d. H.: Schirisitzung.

4. Bezirk, Gruppe Offenbach. Samstag, den 7. Februar, findet in Offenbach die Jahresversammlung statt. Lokal: B. Graf, Rohrstraße 5. Tagesordnung: 1. Mitteilungen, 2. Regelbesprechungen, 3. Wahlen, 4. Allgemeines. Die Sitzung beginnt pünktlich 8 Uhr. Alle Schiedsrichter der Gruppe müssen mit Ausweis anwesend sein. J. Hammer.

Schirigruppe Hanau. Samstag, den 7. Februar, findet in Hanau im Gewerkschaftshaus, Mühlstraße 2c, abends 7 Uhr, unsere Gruppensitzung statt. Die Vereine Aschaffenburg, Bruchköbel, Dörnigheim, Hanau, Hüttengesäß, Langenselbold, Niederrodenbach, Michelbach, Oberrodenbach, Groß-Welzheim und Klein-Auheim müssen ihre Schiri, um deren Weiterbildung es hier geht, unbedingt entsenden. Schunk jr.

6. Bezirk. Ich mache die Vereine nochmals auf den am 22. Februar, vormittags 9½ Uhr, in Friedberg stattfindenden Bezirksfußballtag aufmerksam. Für jede gemeldete Mannschaft ist ein Vertreter zu entsenden. Mitgliedsbuch und Mandat ist mitzubringen. Vereine, welche ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, erhalten kein Stimmrecht. Luckau.

WINTERSPORT

Kreissportausschuß. Als Olympia-Sympathie-Veranstaltung findet am Sonntag, 8. Februar, dem Haupttag der Wintersport-Olympiade, im Taunus ein Drei-Hüttenlauf statt. Der Lauf ist ein Mannschaftslauf. Vier Läufer eines Vereins bilden eine Mannschaft, von denen drei geschlossen durchs Ziel gehen müssen. Der Start ist um 11 Uhr am Fuchstanz. Die Laufstrecke führt zum Höchster Naturfreundehaus auf der Billtalhöhe, dann zum Homburger Naturfreundehaus und zum Ziel: Reifenberger Haus Die Naturfreundehäuser sind Kontrollpunkte, die passiert werden müssen. Die Laufstrecke wird nicht abgesteckt, sondern muß von den Mannschaften frei gewählt werden. Die Kontrollpunkte können zur Rast benutzt werden. Es soll weniger auf schnelle Zurücklegung der Strecke Wert gelegt werden als auf eine Massenbeteiligung. Organisation des Laufes haben die Naturfreunde übernommen. Staubach.

WASSERSPORT

2. Bezirk. Der ordentliche Bezirks-Wassersporttag findet **am Sonntag, den 8. März 1931, vormittags 8½ Uhr,** im Kolleg 1 des Gewerkschaftshauses statt. Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Referat, 3. Neuwahl, 4. Anträge, 5. Bezirksfest 1931, 6. Stellungnahme zum Bezirkstag der Sparten, 7. Veranstaltungen 1931.

Alle Anträge sind bis zum **21. Februar** an den Genossen Georg Pfeuffer, Frankfurt a. M., Wittelsbacher-Allee 111, einzureichen. Vereine bis zu 50 Mitglieder entsenden zwei Delegierte, je weitere 50 Mitglieder einen Delegierten mehr. Maßgebend ist die Zahl der Mitglieder, für die die Beiträge des 4. Quartals entrichtet und der Sparte gemeldet sind. Beyer.

4. Bezirk. Unser diesjähriger Bezirks-Wassersport-Tag findet **am Samstag, den 14. März, 18 Uhr,** im Gewerkschaftshaus zu Hanau statt. Tagesordnung wird noch an dieser Stelle bekanntgegeben. Die Delegationen werden nach den Fragebogen 1930 geregelt und erhält jeder Verein zugesandt. Anträge müssen bis zum 15. Februar 1931 im Besitze des Spartenvorsitzenden sein. Stimmrecht haben nur die Vereine, die ihren Verpflichtungen (Beiträge, Fragebogen usw.) nachgekommen sind. Sollten Quartiere notwendig sein, so melde man an Genossen Philipp Ehrhardt, Hanau a. M., Lamboystraße 85. Jedoch sollte von diesem Angebot nur in den äußersten Fällen Gebrauch gemacht werden, denn es

fällt den Hanauer Genossen schwer, die Quartiere zu beschaffen. Alle Brudervereine liegen ja nahe an der Bahn, und so wird es möglich sein, am Samstag nach Hause zu fahren. Die Tagung wird rechtzeitig beendet sein.

Otto Hasche.

Arbeiter-Athleten-Bund

Kreisgeschäftsstelle: Martin Neub. Frankfurt a. M.-Nied. Franz-Simon-Straße 25

4. Bezirk. Am 8. Februar 1931, vormittags 9 Uhr, findet im Lokale von Schneider, Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 368, die diesjährige Bezirks-Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Mandatsprüfung und Protokollverlesung. 2. Geschäftsbericht. 3. Neuwahl des Vorstandes. 4. Anträge. 5. Stellungnahme zur Kreis-Generalversammlung. 6. Wettstreite 1931. 7. Verschiedenes. Alle nicht angetretenen Vereine bei den Serienkämpfen haben die 5.— Mark Startgeld bis zur Versammlung an den Bezirkskassierer zu entrichten.

Bach.

GEGNER GESUCHT

V. f. B. Ffm.-Oberrad. Wegen Platzmangel suchen wir hier und auswärts für 1. und 2. Mannschaft laufend Gegner gegen Fahrtentschädigung. Meldungen an Hans Dill, Ffm.-Oberrad, Offenbacher Landstraße 246.

Freie Turn- und Sportvereinigung Rödelheim, Abt. Fußball, sucht für 1., 2. und 3. Jugendmannschaft laufend Gegner nach hier und auswärts. Anschriften sind zu richten an August Singer, Ffm.-Praunheim, Am Ebelfeld 184.

Freie Sport- und Sängervereinigung Büttelborn, Abt. Fußball, sucht laufend Gegner für ihre 1. und 2. Mannschaft. Sämtliche Anschriften sind zu richten an Wilh. Raiß, Büttelborn, Martinstraße 6.

Freie Turngemeinde Pfungstadt, Abt. Fußball. Ab 1. März 1931 suchen wir für 1. und 2. Mannschaft, für unsere 1. und 2. Jugendmannschaft schon ab 1. Februar 1931, laufend Gegner nach hier und auswärts. Alle Anschriften gehen von jetzt ab an Wilh. Clemens, Pfungstadt b. D., Mainstr. 32.

Freie Turn- und Sportvereinigung Dietzenbach, Abt. Fußball. Wir suchen für unsere spielstarke 1. Mannschaft an Ostern Gegner nach auswärts (vorderer Odenwald) gegen Rückspiel an Pfingsten. Ferner für unsere 2. Mannschaft Gegner nach hier gegen Rückspiel an Pfingsten. Anschriften an Georg Klößmann 2., Lehrstraße 7.

Freier Turn- und Sportverein Usingen i. T., Abt. Fußball, sucht für 1. und 2. Mannschaft laufend Gegner für hier und auswärts. Alle Anschriften in Fußballangelegenheiten sind zu richten an den Spielführer Ludw. Hofmann, Usingen i. T., Erbisgasse.

Verein für Rasenspiele 1930 Fechenheim. Wir suchen Gegner für unsere 1., 2. und 3. Mannschaft auf den 2. Osterfeiertag für hier, für beide Pfingstfeiertage nach auswärts, am liebsten nach der Gegend von Kreuznach. Anschriften sind zu richten an Fritz Schmidt, Ffm.-Fechenheim, Fachfeldstraße 26.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Niederrad E. V., Abt. Fußball. Infolge Absage suchen wir für 1. und 2. Osterfeiertag Gegner für 1. Jugendmannschaft nach hier gegen sofortiges Rückspiel. Angebote gehen an Jos. Luczkowski, Niederrad, Adolfstraße 31.

Turn- und Sportverein Kornwestheim E. V. sucht für seine 1. Fußballmannschaft auf Ostern Gegner nach Kornwestheim gegen Rückspiel an Pfingsten (nur spielstarke Gegner). Bedingungen nach Übereinkunft. Eilangebote an Fritz Schinpf, Kornwestheim b. Stuttgart, Jakobstraße 32.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Egelsbach (Hessen), Abt. Fußball. Spielstarker Verein aus Stuttgart sucht für 1. oder 2. Ostertag einen Gegner. Bedingungen: 80 Mark Fahrtentschädigung, freies Quartier und Verpflegung für einen Tag. Anschriften an Lorenz Wannemacher, Egelsbach (Hessen), Schillerstraße 11.

Freie Sportbewegung Michelbach (Utfr.). Wir suchen Gegner für hier am: 8. 2., 15. 2., 8. 3. und 19.4; auswärts: 22. 2., 15. 3., 12. 4., 3. 5. für zwei Mannschaften. Ferner Gegner für 1. Osterfeiertag nach hier. Rückspiel an Pfingsten. Anschriften an Peter Bauer, Michelbach (Utfr.), Albstädter Straße 120⅛.

VEREINSNACHRICHTEN

Freie Turnerschaft Bockenheim

Fußballabteilung. Die Adresse des Vorsitzenden ist nicht, wie in voriger Nummer des „Freien Sport" veröffentlicht wurde, Peter Schmidt, Ffm.-West, Rödelheimer Landstr. 81, sondern Rödelheimer Landstraße 84.

Alle Spielangelegenheiten, die die Jugendmannschaften betreffen, gehen an Genossen W. Simon, Ffm.-West, Falkstraße 102.

Freie Athletenvereinigung Mainz (gegr. 1910), Den Kreisvereinen zur Kenntnis, daß bei unserer letzten Generalversammlung folgender Vorstand gewählt wurde: 1. Vors. Adam Meierhöfer, Mainz, Quintinsstraße 10, 3. Stock; 1. Schriftführer Sebastian Wenz; 2. Schriftf. Joh. Weisel; 1. Kassierer Heinr. Weigand; Sportwart Fritz Puhl; Stemmwart Heinr. Schmid; Ringwart Peter Schnellbacher; Jugendwart Karl Böck; Zeugwart Heinr. Biermann; Beiräte Franz Flörks und Heinr. Ternes. Alle Zuschriften gehen an den 1. Vorsitzenden. Der Verein verfügt über zwei erstklassige Stemmermannschaften, welche im vergangenen Jahre in der A- und B-Klasse die Kreismeisterschaft erringen konnten, ebenso verfügt der Verein über eine technisch gute Ringermannschaft. Im Laufe des Jahres wünscht der Verein Freundschaftskämpfe im Ringen und Stemmen auszutragen. Vereine, die gewillt sind, dieserhalb mit uns in Verbindung zu treten, bitten wir, uns ihre Adresse einzusenden.

Freie Turngemeinde Pfungstadt (Abt. Fußball). In der am Samstag, 24. Januar, stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Genossen in den Spielausschuß gewählt: Spielleiter: Wilh. Reining; Jugendleiter: Robert Stapf und Peter Gerling; Schriftführer: Wilh. Clemens; Zeugwart: Jakob Vatenschneider. Alle Abteilungsangelegenheiten gehen an Wilh. Reining, Elisabethenstraße 21. Alle getätigten Spielabschlüsse bleiben bestehen und die noch folgenden gehen an die Adresse des Genossen Wilh. Clemens, Pfungstadt, Mainstraße 32.

Arbeiter-Samariter-Bund E. V., 9. Kreis, Kolonne Praunheim: Montag, den 2. Februar 1931, um 20 Uhr, bei Bender-Schuch, Alt-Praunheim 13: Große öffentliche Werbeversammlung. Eintritt frei. Wir bitten sämtliche Vereine und die Bevölkerung Praunheims um rege Beteiligung. — **Kolonne Frankfurt am Main.** Alle Vereine halten sich den 22. Februar 1931 zum Besuche der Prüfungsfeier frei. Gutes Programm und zeitgemäßer Eintritt. Näheres folgt noch.

Athletik-Sportverein „Westend" 1919, Frankfurt a. M. In der am Samstag, den 24. Januar 1931, stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: Ludwig Gaiser, 2. Vorsitzender: Hans Hainer, 1. Schriftführer: Ernst Sander, 1. Kassierer: Fritz Dusch, 2. Kassierer: Wilhelm Stöckl, 1. Übungsleiter: Karl Allendorf, 2. Übungsleiter: Ernst Sander, 1. Ringwart: Wilhelm Stöckl, 1. Stemmwart: Ernst Sander, 1. Boxwart: Karl Sander, für Leichtathletik: Fritz Dusch, 1. Zeugwart: Hans Dotzel, 1. K.-Revisor: Fritz Leitermann, 2. K.-Revisor: Hans Dotzel, als Unterkassierer: Rich. Wolter und Hermann Lehner.

Fr. T. Ffm.-Bornheim e. V. Der Vorstand für das Jahr 1931 besteht aus: 1. Vorsitzender: Ludwig Pfuff, Schopenhauerstraße 12; 1. Kassierer: Robert Simon, Bornheimer Landstraße 7; 1. Schriftführer und technischer Leiter: Daniel Dietrich, Roßdorfer Straße 30; Handballobmann: Hch. Debusmann, Preungesheimer Straße 22. Alle geschäftlichen und technischen Angelegenheiten sind an den 1. Vorsitzenden, alle Handball-Angelegenheiten an den Handballobmann zu richten.

Sp.-V. 19 Vilbel. Zur Geburt einer Tochter unserem Vorsitzenden Jak. Muth nebst Gemahlin herzlichen Glückwunsch!

Turn- und Spielverein Naunheim, 3. Bezirk. Vereinsvertreter, welche zum Bezirksturntag Quartiere benötigen, melden es bis zum **18. 2. 1931** dem Genossen Karl Strauch, Naunheim (Wetzlar-Land), Hundsstraße 166.

Fr. T. Fischbach i. T. Unser neugewählter Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Albert Hild, Ruppertshainer Straße 5; Kassierer: Wilh. Lohr, Ruppertshainer Straße 14; Schriftführer: Fritz Meier, Kelkheimer Straße 23; Fußball-Leiter: Johann Mauer, Ruppertshainer Str. 8. Sämtliche Spielangelegenheiten gehen an Genossen Meier, alle anderen Vereinsangelegenheiten an Genossen Hild.

Freie Turngemeinde Kostheim, Abt. Fußball. Alle Anschriften an die Fußball-Abteilung sowie Spielabschlüsse sind zu richten an Peter Leichner, Mainz-Kostheim, Taunusstr. 5.

Arb.-Turn- u. Sportverein Heubach. In der am 24. Januar im Vereinslokal stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Genossen in den Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: Wilhelm Volland, 2. Vorsitzender: Peter Sauer, Schriftführer: Adam Bäcker, Technischer Leiter: Fritz Seitz, Fußball-Spielleiter: Fritz Stauth.

Arbeiter-Sportverein „Westend" e. V. Der Vorstand des Vereins setzt sich unverändert auch im neuen Geschäftsjahr zusammen. Vereinsanschriften allgemeiner Natur gehen an Hch. Sorg, Allerheiligenstr. 57; Kassenangelegenheiten: Emil Otto, Frankenallee 70; Turnsparte: Otto Vaupel; Handballanschrift: Otto Pauli, Mainzer Landstraße 276; Fußballanschrift: Fritz Caspari, Mainzer Landstraße 373.

Athletiksportverein Bornheim 1890. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Hch. Maute, Bönstädter Straße 14; Kassierer: Emil Wahl, Berger Str. 368; Technischer Leiter: Adam Nessel, Burgstraße 82.

Freie Turnerschaft Höchst a. d. N. Unserem Genossen S. Vetter nebst Gemahlin zur Geburt eines Jungen herzliche Glückwünsche!

V. f. R. 1930 Ffm.-Fechenheim. Laut Beschluß der Jahresversammlung vom 23. 1. 31 ist der Vorstand wie folgt zusammengesetzt: 1. Vorsitzender: Hans Hombach, 2. Vorsitzender: Hch. Müller, 1. Kassierer: L. Otto, 1. Schriftführer: Fr. Schmidt, 2. Schriftführer: Hans Zeller, Spielleiter: J. Laukhardt, Jugendleiter: W. Möller, Zeugwart: Fr. Dilcher. Alle Kassenangelegenheiten gehen an die Adresse des Kassierers: Ludwig Otto, Ffm.-Fechenheim, Orber Straße 3. Alle Spielanschriften und sonstiger schriftlicher Verkehr an die Adresse: Fr. Schmidt, Ffm.-Fechenheim, Fachfeldstr. 26, Telefon: 85681.

Freier Sportverein Ffm.-Sachsenhausen e. V., gegr. 1894. In der am 21. Januar stattgefundenen Jahres-Generalversammlung der beiden Vereine: Freier Sport 1894 und Freier Sportverein Sachsenhausen wurde der Antrag auf Zusammenschluß beider Vereine einstimmig angenommen. Auch dem neuen Vereinsnamen wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Der neue Vereinsname lautet: „Freier Sportverein Ffm. Sachsenhausen E. V., gegründet 1894". Wir bitten unsere Brudervereine, von dieser Änderung Kenntnis nehmen zu wollen. In den Vorstand wurden gewählt: 1. Vorsitzender: Rudolf Geltner, Siemensstraße 21; 1. Kassierer: Willy Meyer, Im Trutz 40; 1. Schriftführer: Rudolf Schwindt; Technischer Leiter: Rudolf Beissert, Kl. Obermainstraße 19; Obmann der Fußballsparte: Jakob Schmitt, Seehofstraße 24. Alle Anschriften geschäftlicher Art an den Vorsitzenden, technischer Art an den technischen Leiter, der Fußballsparte an deren Obmann.

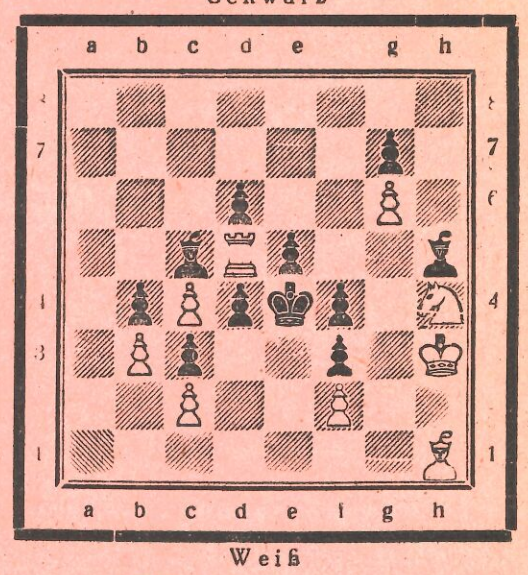
Schach

Bearbeitet von der Bezirks-Spielleitung des 4. Kreises, 1. Bezirk. Zuschriften an Hans Kieffer, Ffm.-Fechenheim, Jakobsbrunnenstraße 37.

Aufgabe Nr. 22

von W. Spengler (Berlin).

Schwarz



Weiß

Weiß zieht und gewinnt

15. Kg1. 16. Kh2. 17. Kh3. 18. K×g4. 19. Matt.

Lösung: 1. Kh2! Lg4. 2. Kg1. 3. Kf1. 4. Ke1. 5. Kd1. 6. Kc1. 7. Kb1. 8. Ka1. 9. Ka2. 10. Kb1. 11. Kc1. 12. Kd1. 13. Ke1. 14. Kf1. 15. Kg1. 16. Kh2. 17. Kh3. 18. K×g4. 19. Matt.

Tabellenstand der Bezirks-Einzelmeisterschaft

Schildgen (Darmstadt) . . .	Spiele 3	Punkte 3
Hoffmann (Frankfurt) . . .	Spiele 2	Punkte 2
Bischoff (Offenbach) . . .	Spiele 3	Punkte 1½
Lamm (Nied)	Spiele 2	Punkte 1
Müller (Fechenheim) . . .	Spiele 3	Punkte 1
Eberhard (Hanau)	Spiele 3	Punkte ½
Mauk (Rüsselsheim) . . .	Spiele 4	Punkte 1

Nächste Runde Sonntag, 8. Februar 1931, vormittag 9 Uhr, im „König von England".

Bezirkstag in Frankfurt.

Der diesjährige Bezirkstag fand am 18. Januar in Frankfurt statt. Genosse Kieffer eröffnete die Tagung an Stelle des erkrankten Genossen Ortloff mit folgender Tagesordnung: 1. Berichte. 2. Die Tätigkeit der Funktionäre. 3. Anträge. 4. Wahlen. 5. Bundestag. 6. Verschiedenes. Aus den Berichten ist zu entnehmen, daß trotz der allgemeinen Krise die Mitgliederzahl stabil geblieben ist. Die Spiele der A-Klasse gingen reibungslos vonstatten. Bezirksmeister ist erstmalig Offenbach; Mainz und Neu-Isenburg steigen ab. In der B-Klasse waren einige unliebsame Differenzen zu schlichten. An alle Ortsgruppen erging die Mahnung, sich noch gründlicher um die Jugendfrage zu kümmern und sich Darmstadt als Vorbild zu nehmen, da diese Ortsgruppe sehr gut gearbeitet hat. Die einsetzende Diskussion war rege und die Delegierten konnten manche gute Anregungen mit nach Hause nehmen. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vors. Wilh. Bischoff, Offenbach, Bieberer Straße 42; Spielleiter Hans Kieffer, Fechenheim, Jakobsbrunnenstraße 37; Kassierer Eugen Kloos, Frankfurt a. M., Sandweg 9, 1. Stock; Schriftführer Ullius, Nied; Beisitzer Wünsch, Griesheim, und Ochs, Höchst; Jugendleiter Emil Blum, Darmstadt, Waldstraße 3. Als Delegierte zum Bundestag wurden Kieffer (Fechenheim), Brümmer (Offenbach) vorgeschlagen.

Kieffer gab dann in seinem Vortrag „Die Tätigkeit der Funktionäre" noch eine Anzahl wertvoller Hinweise an die Funktionäre. Um 5 Uhr war die gut besuchte Tagung zu Ende. Nun auf zu neuen Taten mit dem Motto: „Schach ins Volk!"

Verl.: Arb.-Turn- u. Sportb., 9. Kr., EV Ffm., Allerheiligenstr. 57
Druck: Union-Druckerei u. Verlagsanstalt G m b H Frankfurt a. M.

Wo verkehren die Arbeitersportler?

1. Bezirk

Bensheim:	„Volkshaus", Rodensteiner Str. 90
Büttelborn:	Eigenh. „Z. Häuschen", Weiterstädter Str.
Darmstadt:	Gewerkschaftshaus, Bismarckstraße 19
Dornheim:	„Zum weißen Roß", Georgenstraße 4
Dreieichenhain:	„Darmstädter Hof", Solmisch-Weiherstraße
Egelsbach:	Eigenheim Saalbau
Gernsheim:	Ph. Bopp, Kaiser-Wilhelm-Straße 16
Griesheim b. D.:	„Zur Straßenbahn", Jac. Schaffner
Groß-Gerau:	Eigenheim, Elisabethenstraße 21
Götzenhain:	Turnhalle der Freien Sportvereinigung
Hahn b. Pfungstadt:	Chr. Drott, Rheinstraße (Zur Rheinlust)
Langen:	Saalbau „Zum Lindenfels", Bahnstraße 25
Leeheim:	„Zum Rheintal" (Damm), Hauptstr. 135 1/10
Mörfelden:	Volkshaus, Westendstraße 60
Nauheim:	Sporthaus (Sportplatz), Königstädter Str.
Oberramstadt:	„Zum grünen Laub", Adlergasse 25
Oberroden:	Eigenheim, Friedrich-Ebert-Straße
Pfungstadt:	Gg. Rädcher, Bahnstraße (Goldner Anker)
Sprendlingen:	Vereinshaus Freie Turner, Seilerstraße 9
Trebur:	Eigenheim, Astheimer Straße 53
Urberach:	„Zum grünen Baum", Robert-Bloch-Straße

2. Bezirk

Bad Soden:	„Rheinischer Hof"
Eschborn:	„Nassauer Hof", Hauptstraße 18
Eppstein i. Ts.:	Schützenhof, Hauptstraße 89
Frankfurt a. M.:	Keglerheim (Meister-Jost), Berger Str. 121
Ffm.-Bahnhof:	„Zum Regenbogen", Gutleutstraße 151
Ffm.-Innenstadt:	„Zur grünen Linde", Alter Markt 13
	Rest. Betty Rüttger, Mainstraße 24
Ffm.-Bockenheim:	„Zum goldnen Löwen", Gr. Seestraße 69
	„Zum Hess. Hof" (Hau), Basaltstr. 13a
	Karl Meyer, Friesengasse 10
	„Zur Walhalla" (Hirsch), Werderstraße 1
	„Zum ewigen Licht", Rödelh. Landstr. 38
	„Zur Stadt Kassel", Schloßstraße 11
Damen- und Herren-Friseursalon:	Joh. Petry, Frießengasse 7
Ffm.-Bornheim:	„Zur alten Post", Spessartstraße 2
Ffm.-Eckenheim:	„Homburger Hof", Engelthalerstraße 9
Ffm.-Griesheim:	„Mainzer Rad", Alt-Griesheim 72
Ffm.-Nordend:	Wilh. Walther, Weberstraße 84
Ffm.-Westend:	„Eigenheim Westend", Höchster Straße
Ffm.-Niederrad:	Eigenheim der Fr. Turnerschaft, Hahnstr.
Ffm.-Ginnheim:	Rest. „Adler", Ginnheimer Hohl 2
Ffm.-Rödelheim:	„Zum goldenen Löwen", Alt-Rödelheim 10
Ffm.-Oberrad:	„Zum Treppchen", Offenbacher Ldstr. 314
Neu-Isenburg:	Volkshaus (Rheinisch. Hof), Frankf. Str. 40
Sulzbach:	„Zum Schützenhof" (Fr. Kern Ww.)

3. Bezirk

Gießen:	Gewerkschaftshaus, Schanzenstraße 18
Heuchelheim:	„Zur Ludwigsburg" (Jak. Günterod)

4. Bezirk

Hanau:	Gewerkschaftshaus, Mühlstraße 2c
Klein-Steinheim:	Jean Herbert, Saal und Kegelbahn
Weiskirchen:	„Zum Forsthaus", Hauptstraße

5. Bezirk

Bischofsheim:	Saalbau Fritz Schad, Bahnhofstraße 17
Ingelheim:	„Zum Lindenberg" (Wedekind)
Mainz:	„Z. Braustübchen", Hint. Synagogenstr. 2
	„Z. schwarzen Bären", Holzstr. 32, T. 4095
	„Schloßschenke", Gerichtstr. 7, Tel. 934
	Brauhaus z. Täubchen, Inselstr. 2, T. 1673
Mainz-Kastel:	Rest. Peter Huck, Mainzer Straße 1
Mainz-Kostheim:	„Zum Floßhafen", Hauptstraße 143
Mainz-Weisenau:	„Zum weißen Roß", Rheinstraße 125
	Zum Taunus (direkt am Bahnhof)
Rüsselsheim:	Volkshaus, Rheinstr. (2 Min. v. Bahnhof)

6. Bezirk

Altenstadt:	„Zum Saalbau" (Lips), Bornstraße
Dorheim:	„Zum Bahnhof" (Johann Hiemer)
Wölfersheim:	„Zur neuen Welt" (Adolf Leonhard)